Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Halle
Zweigbibl.
Nr 1
Vorderer Orient
06 Se 819

MAPPAE ARABICAE II. BAND, BEIHEFT

Islamatlas Nr III Magreb und Nr IV Ägypten

Inhalt:

1. Beschreibung zu I A Nr III Magreb

Seite

Die 12 Kopien 13*
Erklärung zu Afrika 14*
Erklärung zu Spanien 15*

2. Beschreibung von Nr IV Ägypten

Die 12 Kopien 19*
Text derselben 20*
Ibn Said 21*
Tusi 22*

3. Die Tafeln zu III Magreb: 5, 6, 7

4. Die Tafeln zu IV Ägypten: 8, 9, 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

ISLAMATLAS Nr III MAGREB.

Spanien und Nordafrika im Islamatlas.

Karte Nr. III Magreb.

Mit zwölf Kopien auf den Tafeln 5, 6 und 7.

Wir kennen im Islamatlas folgende zwölf Karten von Magreb:

a) von Balchi 921 n. Chr. stammen drei Karten:
1. Original in Hamburg, Stadtbibliothek Taf 5, 3
2. Original in Berlin, Staatsbibliothek Taf 5, 2
3. Original in Bologna, Univ.-Bibl. Taf 7, 3

b) von Iṣṭachri 934 n. Chr. stammen die zwei Karten:
4. Original in Gotha, Cd 1521, nach Möller Taf 5, 1
5. Original in Leiden, Reichsuniv. Cd 1702 Taf 5, 4

c) persische Übersetzung desselben um 950 n. Chr. — vier Karten:
6. Original in Gotha, Cd Pers. 36 Taf 6, 2
7. Original in Paris, Bibl. Nat. Cd Pers. 355 Taf 6, 3
8 Original in London, India Office Libr. Taf 7, 2
9. Original in Leningrad, Asiat. Mus. 603 cc Taf 7, 1

d) von Muḳaddasi 1. Rez. 985 n. Chr.
10. Original in Berlin, Preuss. Staatsbibl. 6034 Taf 6, 4
1. Rez. 985 n. Chr.
11. Original in Leiden, Reichsuniv. 2063 Taf 6, 1, ist die Abschrift eines in Konstantinopel befindlichen Originals, wahrscheinlich 2. Rez. 988.

e) von Tusi c. 1270 n. Chr.
12. Original in Wien Cd 1271 Taf 7, 4.

ṣūrat al maġreb = Karte von Magreb.
al baḥr al muḥiṭ = das dunkle Meer.

Die Karte von Magreb ist der Anlage nach der obere Teil der Mittelmeerkarte, und hat wie diese den Atlantischen Ozean, also W e s t e n — nicht Süden — oben. In der Meerenge steht wieder der Berg ḳelāl, welcher an die französische Küste gehört, der ġebel ṭariḳ Gibraltar ist auf spanischem Boden, wie es sich ja eigentlich gehört. Auf afrikanischer Seite ist die ganze Nordküste von Libyen bis Marokko dargestellt, und immer spielt die Oase Segelmasa im Süden von Marokko eine grosse Rolle.

06 SB 819
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Abteilung Landesbibliothek Magdeburg
Geographisches Seminar der Martin-Luther-Universität Halle
Ungültig
I. 959.

Auf der Karte wird unterschieden: Ost-Magreb oder Afrika und West-Magreb oder Andalus — besser wäre Süd- und Nord-Magreb.

ġebel ḳelāl, kuhi ḳilāl soll ein wüster Berg, Frankreich gegenüber, sein, zwei Tage lang, welcher von Mohammedanern besetzt ist und als Schutz für die muslimischen Ortschaften dient, j Îles d' Hyères vor den Montagnes des Maures, Freynet (aus fraxineta).

A. Ost-Magreb oder Afrika.

Hier sind die Länder:

1. **afriḳia** mit den Städten:

barḳa, j Mendj in der Landschaft Barka, ʻamal Barḳa = Provinz Barḳa

aṭrāblus oder ṭarāblus, ṭarābolos al maġreb, j Tripolis

al mahdīa, von Obeid Allah erbaut und dessen Residenz, j Mehdia zwischen Sousse und Sfax

al ḳairuān, edelste Stadt in Magreb (nur Kordoba sei noch grösser), früher Residenz, j Kairuan

tunis, der erste Ort von Osten, von welchem man nach Spanien übersetzt, j Tunis

ṭabarḳa, j Tabarka; im Innern

seṭif, šeṭīf g1, b1, j Setif

tenes, j Tenes

ġezīra bani rai, sonst mazġani, j Algier (sollte vor Tenes stehen)

bākur, ed. Möller, ha, richtig nakur, eb Id, war im 9. und 10. Jahrhundert die Hauptstadt einer eigenen Herrschaft, im 10. Jahrhundert zerstört; die Ruinen heissen Marsu bu Sakkur, zwischen Bedis und Mezemmah (Mass. S 244). Es war gross und fest; von hier Überfahrt nach Pechina, dem noch in Ruinen erhaltenen alten beġāna bei Almeria.

2. **Land tanġa,** wo die Idris herrschen, mit den Städten:

al baṣīra (Hauk), baṣra, al ʻuṣir bo, von den Idrisiten zur Erinnerung an basra im Orient erbaut, liegt in Ruinen, vielleicht an Stelle von kaṣer masmūda Id, j Alkazar (kaṣer es ṣaġir); nach Id grosse Stadt gegenüber ġezira ġebel Tarik (Mass. 241 bis 52), am Kap Maġan. Meeresbreite hier nur zwölf Parasangen

azīla, eb Id, arzila im MA — Zilia (Pt Afr. I), j Asilia oder Arsila, 843 von den Normannen erobert (Baḥri)

fās, die grösste Stadt und zugleich Metropole, j Fes

aġmād, j Agmet bei Marrakesch und

nauāhi āġmād, Umgegend von Agmet

al sūs al aḳṣa, Ausser-Sus, grosser Distrikt, auf den Karten z T als Stadt; ferner

uilāiat sūs darūni, Bezirk Inner-Sus Tarudant, nach Id Hauptstadt sūs darūni am Fluss Dara, j Tarudant (Leo Afr.).

tanaġi amar berber — Gebiet der Berber

hánihái berber w, habuḥai berber lg1, Zelte der Berber

nauahi aġmad berber g2, Gebiet der Agmed-Berber

masakin al berber bo, g1, b1, Wohnungen der Berber.

3. Das **Land tahort,** wo Schismatiker herrschen, mit der Hauptstadt:

tāhort, j Tagdemt

seġelmāsa im Binnenland, durch wasserlose Wüsten getrennt, angeblich in der Nähe der Goldminen; die ehemalige Hauptstadt und Heimat der Scherife von Marokko, heute sind nur noch Ruinen bei Abuan vorhanden; diese Metropole lag an dem Karawanenweg von Fes nach Timbuktu, in der Nähe der marokkanischen Oasengruppe Tafilet längs des Wadi Sis.

raml al maʻdin b1, g1 = Minensand

maʻdin al ḏahab b1, ha = Goldminen

raml maʻdin al ḏahab = Sand der Goldminen

ẓahr al uāḥāt = Wüstenweg der Oasen

4. **Gebiet von zeūila,** grenzt an Sudan und die Oasen Ägyptens

ḥudūd miṣr, Grenzen von Ägypten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

B. West-Magreb oder Spanien.

Westmagreb oder Andalus besteht aus fünf Ländern.

1. **Andalus,** von den Omajaden beherrscht.

ḳorṭoba, j Cordoba, mitten im Lande, von hier die Strassen (Itinerarien) ausgehend, s. Schlüssel.

Am Meere liegen:

santarīn, j Santarém, portug. Distrikt r. über dem Tajo, nahe der Küste; röm. Kolonie Scallabis, nach Caesar Praesidium Julium benannt; es ist die äusserste Grenze des Islam an diesem Meere, der Name von Santa Irene hergeleitet. Die Stadt wurde den Gothen von den Mauren abgenommen; dieselben wurden aber 1093 durch Alphons VI. vertrieben und in der Folgezeit gelangte die Stadt als Residenz zu grosser Blüte. Mordtmann liest fälschlich Sirin, eb verschiedene Karten.

buna ha, ašbuna Id, j Lissabon

oḫšonoba (undeutlich geschrieben), Ahsisa ed Mordtmann, S 44, im Text S 24 Hasine, j Ruinenfeld von Estoy. Im Innern:

išbilia, j Sevilla

sidūna, j Medina Sidonia

ǵezira und ǵebel (kūh) ṭārīḳ, auf der Karte Stadt und Berg getrennt, j Algeziras und Gibraltar, daneben steht

maurūr b_2, eb Id, j Moron

madūk g_1 — baliana b_1 — ǵaria g_1 — batalia g_1 (cf bortalia Id g_2 Porto)?

malaḳa, j Malaga

beǵāna oder baǵāna, j Ruinen bei Almeria im Tal von Begana

mursia, j Murcia

laḳant, j Alicante

balensia (Mordtmann irrig balisa), balansia, j Valencia

ṭorṭosa, ṭerṭusa, j Tortosa, die letzte Stadt von Andalus am Meer gegen das Frankenland.

Im Innern werden genannt: gegen Norden von Cordoba

tarǵala eb Id, j Trujillo, lat. Turgalium

ṭolaiṭola, j Toledo

uādi al ḥeǵāra, ḥiǵāra, j Guadalajara (uad al ḥaǵara = Geröllbett)

ḳūrja, fūra g_1, Cauris, j Coria; Caurium Stadt der Vettonen, Bischofsitz seit 589; hieher gehört wahrscheinlich auch das später genannte

arǵaruna, j Archidona, Hauptstadt des Distriktes, in welchem ḳuria liegt

marida, j Merida, als Augusta Emerita im Jahr 25 v. Chr. gegr. Metropole Lusitaniens.

Westlich von Cordova:

ǧāfeḳ, ʻafek g_1, Hauptstadt von fohiṣ al balūṭ, bei Pedroche und Almaden

bāǵa, fehlt Ib, Pace Julia, j Beja

birūna (?) soll früher eine grosse Stadt gewesen sein, die aber von den galizischen Christen in den Zwistigkeiten zerstört wurde und verödet liegt

muḳuna g_1, ha, Mordtm. S 22, j ?

Gegen Süden und Osten von Cordoba:

ḳarmūna, j Carmōna

astīǵa, asbinǵa g_1, esbiǵa, j Ecija

ǵiān, ǵaijān bo, j Jaën

masher g_1, al sahar l_1 . . .?

santara b_1 (sabīra? satīra?), saḥaria g_1, sadia l_1, j?

šantabria, eb kl Id, Santovar (nach Seybold). Die fragliche Stadt bzw. das Land oder die Landschaft muss in der Umgebung des Quellgebietes des Tajo liegen, in der Nähe von Guadalajara oder im Bezirke von Medina Celi (Modu Beni Salem); vielleicht kommt Segovia in Betracht, vgl. Mordtm. 25 unter Tolaitela

zaraḳoṣa, saraḳosṭa, j Zaragossa

larida, lerida, j Lerida

tuṭila, j Tudela; die drei letzten Städte sind Grenzfestungen gegen die Basken, während merida,

naǵara, j Najera, Guadalajara und Toledo als Grenzfesten gegen Galicien genannt werden. Land bilad mekiāsa g_1 ed Moeller Tab. II, meknasa, bilad bakisa lg_1, j Mequinanza.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

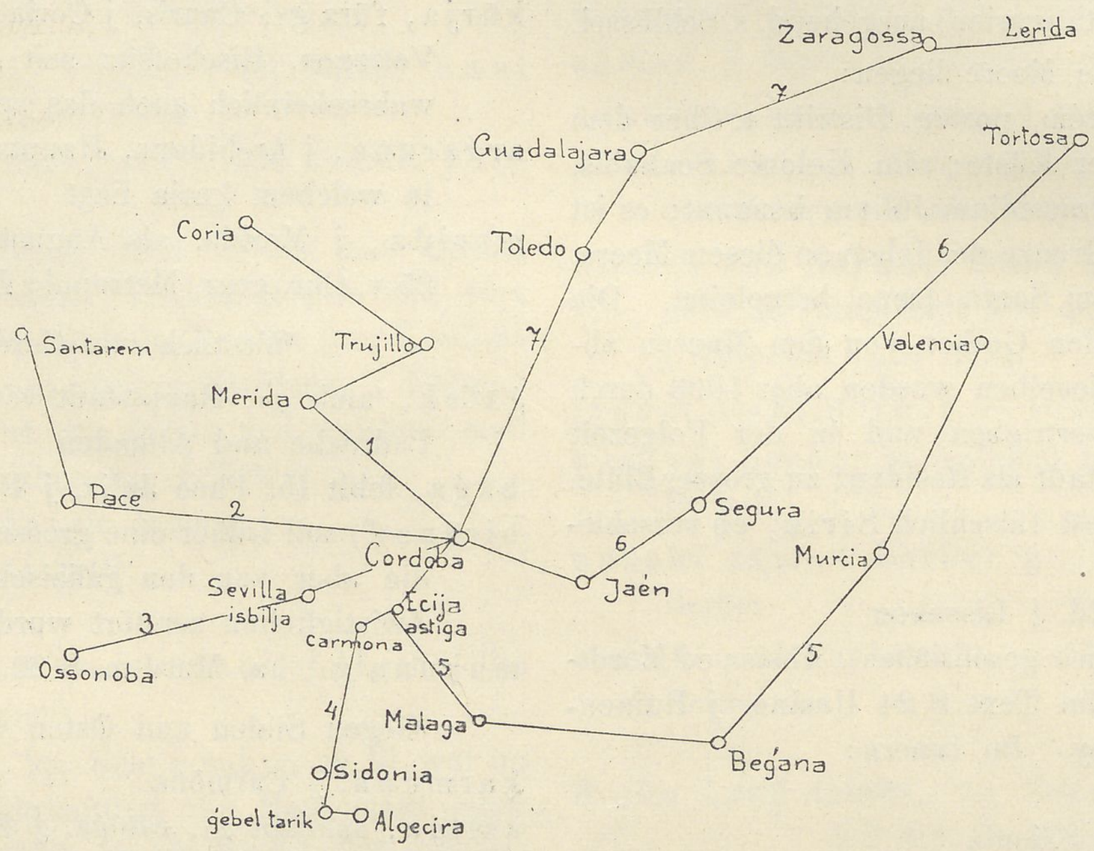
Dann folgen die **Länder der Ungläubigen** (Christen):

2. **Galicien,** bilād ġaliḳia al rūm, bilād al ġalālaḳa, diār ġalaḳa az rūm, dessen Städte:
samōra, j Zamora
obīt, j Oviedo; das antike Ovetum entwickelte sich seit dem 8. Jahrhundert aus einem Mönchskloster, welches 792 von Alphons II. zur Residenz von Asturien erhoben wurde. Weder Normannen noch Mauren vermochten es zu nehmen. (Mordtm. 26.)

3. **Land von Huesca,** 'alġeskes, ġalġaskas, aġleskes le1, soll zwischen Ebro und den Basken liegen, ein kleines Land. Huesca, röm. Osca, war nach der Vertreibung der Mauren i. J. 1096 Hauptstadt Aragoniens, räumte aber 1118 Zaragossa den Vorrang ein.

4. **Baskenland,** baskūnis, gegenüber Saragossa, Tudela und Lerida, und

5. **Frankenland,** afranġa, zunächst die Mark.
ġezire siḳelia, die Insel Sizilien, macht den Schluss.



10. Schlüssel zum Strassenstern des Islamatlas III.

Die meisten der auf den Tafeln wiedergegebenen Karten von Spanien zeigen einen von Cordoba, der Hauptstadt von Andalus, ausgehenden **Strassenstern,** der durch sieben Linien die Hauptverkehrslinien andeutet. Wir geben nebenan einen sogenannten Schlüssel, welcher die Richtung dieser Strassen nach der modernen Karte angibt und damit einen Vergleich zwischen der arabischen Karte und der Wirklichkeit nahelegt.

Die erste Strasse führt von Cordoba nach NW über torgala, j Trujillo, nach Cori. Auf den Karten sind die Namen begreiflicherweise durch die Abschreiber oft verschoben, da man ja das Kopieren nicht verstand.

Die zweite Richtung führt nach W über Merida nach Santarem am Tejo, hier scheinbar am Meere.

Die dritte Linie führt nach SW über bāġa, j Pace, nach Osonova.

Die vierte nach S, der Strich fehlt auf den Karten, über Sevilla, Medina Sidonia nach Gibraltar und Algeciras.

Die fünfte Linie führt über astiġa Ecija nach Malaga und der Küste entlang nach Begana, Murcia, Valencia nach Tortosa.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Die sechste Strasse nach O über ǵian, Segura, ebenfalls nach Tortosa.
Die siebte gegen N über Toledo den Grenzfestungen entlang nach Lerida.

Im einzelnen zeigen die Karten manche Abweichungen, aber im grossen Ganzen sind diese Richtungen doch eingehalten, und man sieht, wie auf einfachste Weise eine leidlich gute Karte eines grossen Landes erzielt werden konnte. Die weitere Vergleichung der einzelnen Karten überlassen wir dem Leser.

Zu den beiden Karten des Muḳaddasi ist bemerkenswert, dass die Berliner Karte Nr. 10 die spanische Südküste geradlinig verlaufen lässt, ferner, dass die Leidener Kopie, welche wohl der zweiten Rezension angehört, die ganze Karte verkehrt wiedergibt.

Nur über die **Wienerkarte Nr. 12,** welche wieder ihre Seitensprünge macht, sind noch einige Bemerkungen zu machen. Oben steht der Felsen von Gibraltar ǵebel ṭāriḳ, auf dessen Höhe ein Vogel (Taube?) sitzt (der Wiener Codex ist eines der wenigen arabischen Manuskripte, welche menschliche und tierische Figuren wiedergeben). Die drei Inseln, die erste unleserlich, die zweite ǵezīre siḳālija und die dritte ǵezīre kambūra? statt Cypern. Die afrikanische und die spanische Küste sind symmetrisch dargestellt; die Namen der Städte beliebig durcheinander gewürfelt.

Auf afrikanischer Seite stehen:

barḳa, wāfarīka statt Afrika, watá'irat statt basira?
šaṭīf, j Setif
siǵilmāsa
ṭanǵa
ḳajrŭān
sūs
zaŭīla und zaŭajāla, sonst Zevila
ḥānihāj berber, tabernacula berber
rija? rím
tauría, turíja.

Ferner ein Fluss rūd nāḥit.

Unter diesen afrikanischen Namen stehen die spanischen

baskūnas
ṭolaiṭola
'alǵeskas
mālaḳa
samīra?, samura Id, j Zamora
mārada? mārauān, j Merida
faḥṣ albalūṭ, fahisz el balut (Möller 28 zwischen Corduba und Gafek).

Auf der spanischen Seite, also rechts, stehen die Namen

andalus, j das Land
ǵalafijān, ǵian, ǵaijān bo, j Jaén
ṭarafa, j Tarik?
sadūna, j Sidonia
sarīn, j Santarem
asalija, isbilia
ḥasanija
balinsia, j Valentia.

Zu Afrika gehören:

mahdije, Mehadia
aṭrābulus al maǧreb, j Tripoli in Libyen
túnis
ǵezīre maj ra'abi, ǵezīre beni rai Möll, j Algier
marsa, Id gibt zwei marsa, in Afrika nämlich al ḥaraz bei Bona und al daǵaǵ bei Algier
bākūra, j Marsu bei Sakkur
baṣīra, j Alzar.

Zu Asien gehören:

ṭabarije, ṭabarrija, j Tiberias
ṭarsūs
arbela.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Ägypten.

Hiezu Tafel 8, 9 und 10 und die Textbilder 68 und 69.

Aus dem Islamatlas kennen wir folgende 12 Karten von Ägypten:

In den 3 Balchi-Codices in

1. Hamburg ha, wiedergegeben auf Taf VIII, 4
2. Berlin b 1, wiedergegeben auf Taf X, 3
3. Bologna bo, wiedergegeben auf Taf VIII, 1

Von den Iṣṭachri-Codices ist die ägyptische Karte nur in g 1, fehlt in le 1

4. Gotha g 1, facsimiliert von Möller 1839, Taf 3, hier im Text als Klischee Nr 68 übertragen S 8.

Von den sogenannten Persern haben wir 4 Kopien der Karte von Ägypten; sie fehlt in p 1

5. Gotha g 2, auf Taf X, 1
6. London lo, auf Taf VIII, 2
7. Leningrad lg 1, auf Taf IX, 2
8. Leningrad lg 2, auf Taf IX, 1

Von Muḳaddasi haben wir 2 Kartenbilder, nämlich

9. Berlin b 2, auf Taf X, 2
10. Leiden le 2, auf Taf VIII, 3

Von Ibn Said im Jahr 1276 haben wir die schöne Karte in

11. Paris p 2, auf Taf IX, 3

Von Nasir Eddin Tusi um 1270 haben wir

12. Wien w, wiedergegeben von Mžik WGG 62. Bd., Heft IV, hier als Klischee Nr 69 übertragen S 10*.

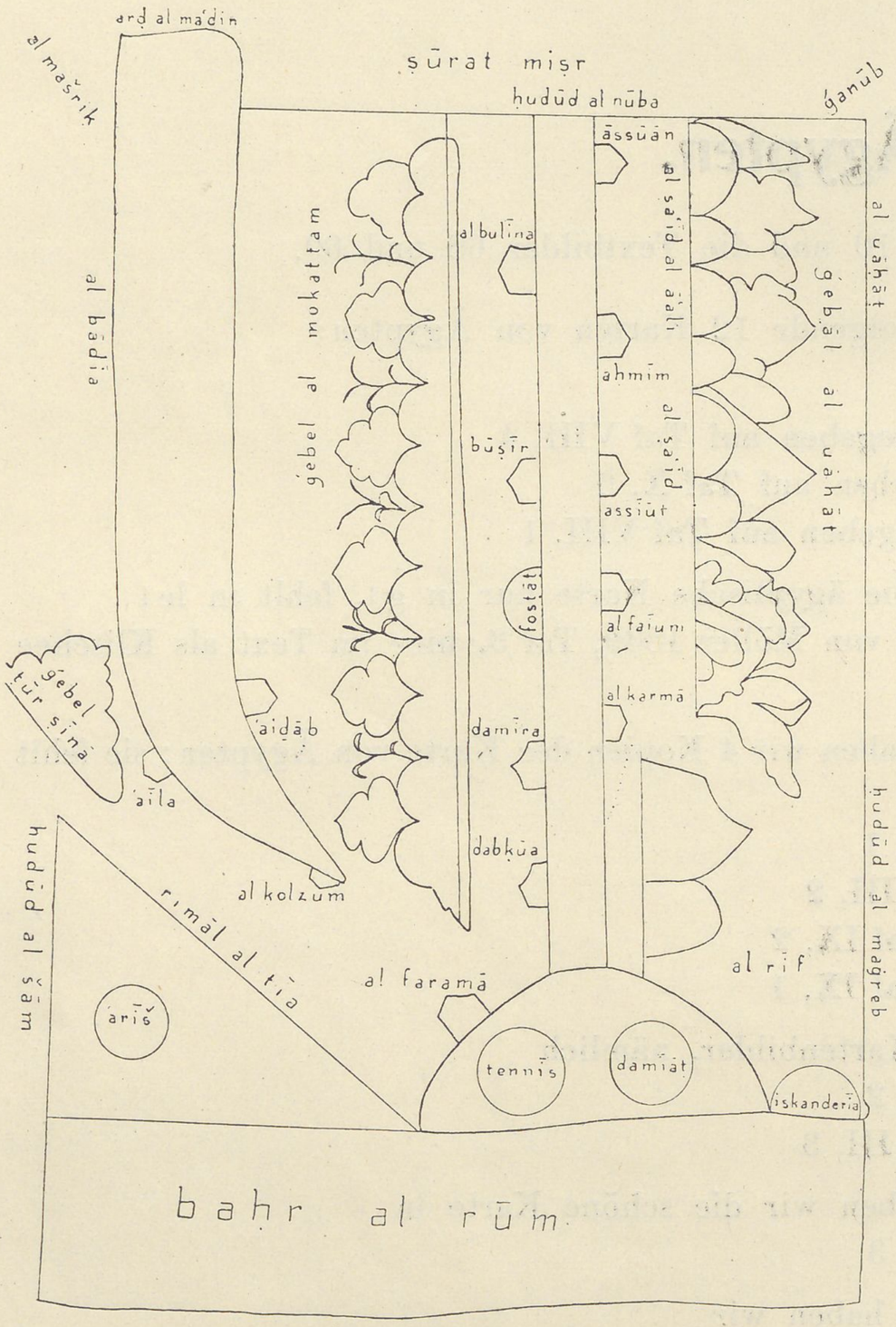
Die Islambilder von Aegypten haben alle Süden oben, das Mittelmeer als untere Grenze. Das Niltal ist beiderseits von parallelen Gebirgszügen eingeschlossen, links vom Muḳaṭṭamgebirge rechts dem Oasengebirge, unten mit den Pyramiden, welche als Dreiecke oder Berge oder Türme in Granatenform gezeichnet sind. Links verläuft der Arabische Meerbusen parallel dem Muḳaṭṭam, unten sind die Wüste Tih und der Berg Sinai gegeben, unten in der Mitte gibt ein Halbkreis das Nildelta als See mit den beiden Inseln Tennis und Damiette. Rechts haben wir als Grenzen die Oasen, uāḥāt. Der Leidener-Codex l 2 und der Wiener sind mit Bildern geziert; der erstere hat im Delta zwei Fische und bei Alexandrien den Leuchtturm, manaret.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Text der Islamkarten von Ägypten

(Der Text von Nr 11 und 14, p2 und w folgt extra.)

...üa hāḍihi ṣūrat bilād miṣr üa mā jalīhā ha, Beschreibung des Landes Misr und der angrenzenden Gebiete.



68. Ägypten nach Iṣṭachri. Gotha Cod 1521.

Oben steht:

bilād al nūba bo, b2, j Nubierland, Nubien
al ṣaʿīd al aʿalā, Oberägypten
al ṣaʿīd al suflī le2, Unterägypten.

Grenzen:

ḥudūd al nūba ha, g2, nubia, Grenze von Nubien
ḥudūd al ŭāḥāt, Grenze der Oasen
ḥudūd al maǵreb ŭa al ŭāḥāt, Grenze des Westens und der Oasen
ḥudūd al šām, Grenze von Syrien
ḥadd al bādia b1, Grenze der Wüste
ḥadd al ǵifār l2, Grenze gegen das Land Djifar

Inseln: tennīs und damiāṭ.

Meere:

baḥr al rūm, darja al rūm, j Mittelmeer
baḥr al ḳolzum, j Rotes Meer
baḥr al ṣīn l2, j Indischer Ozean.

See:

buḥaire damiāṭ, baḥr damjaṭ l2.

Flüsse:

al nīl, nīl miṣr, j der Nil.

Gebirge:

ǵibel al moḳaṭṭam, eb Id, n j Mokattam
ǵibel al ŭāḥāt, Gebirge der Oasen
ǵebel ṭur sīnā, Berg Sinai
maʿdin al zabarǵad bo, Smaragdminen
al ḳadma (Sandhügel), j die Pyramiden.

Wüsten:

barrījat bain miṣr ŭa arḍ al maʿdin bo, j Wüste zwischen Agypten und dem Minenland
bādia bain ... b1
mafāzat baīn miṣr ŭa al tīh (šām) b2, j Wüste zwischen Ägypten und Syrien
barrījat bain al ŭāḥāt ŭa balad sūdān bo, j Wüste zwischen den Oasen und dem Sudan
barrījat bain miṣr ŭa al barbar bo, Wüste zwischen Ägypten und den Berbern
mafāzat miṣr ŭa aidab l2.

Bezirke:

mauḍaʿ ǵaraḳ firʿaun l2, Ort, wo Pharao ertrank
mauḍaʿ ḫaraǵū minhu l2, Ort, wo sie herausgegangen sind [die Kinder Israels?]
mauḍā ḫulūd al baḥr l2, Ort, wo das Wasser immer bleibt

Städte:

1. Von asŭān nach fosṭāṭ:

asŭān, suan, j Syene
al lahūn b2, j El Lahun

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

aḫmīm, aǵīm lg1, j Achmim mit grossartigen Ruinen
ašmūnin, ašmūni, eb Id, j El Aschmunen
al fayūm, ḳaīūm lg1, j Medinet el Faium
al fahā ha, ṭaḥa Id, j Tacha
al haramain (die beiden Pyramiden) al haram l2
būsīr, s. Id Roḍa (ist aber nicht Abusir bei den Pyramiden)
al ǵīza l2, eb p2, j Gizeh
al fosṭāṭ, miṣr Id, j Kairo.

2. Von fosṭāṭ nach ġazza:

'ain šams l2, eb Id, j Ein el Scham
damra l2
dumaīra l2, eb Id, j Demeira
dalfā ha
fūa bo, b1, eb Id, j Fua
dabḳū, dabiū g2
ūḥrā b2
faramā, bei lg2 mit der Lage von dabḳu verwechselt, j Tell Farama
l2 balbis, j Bilbeis
masǵid ḳasnaġa, Moschee Masskuta
fakus, j Fakus
ḥarḥas
baḳara
ŭarāda
al 'arīš bo, l2, b1, Id, j El Arisch
ġaza, ġazza ha, j Gaza
afaḥ l2, refah Id.

Weitere Städte:

al ǵāb l2
al ḳolzum, j Suez
Abzweigung nach 'aidāb, tādaz l2
'aila b1, bo, ŭaila l2, ḥaila, ḥala ha, j Ila.

iskandarija, j Alexandria
manārat al iskandarija, der Leuchtturm von Alexandria.

Text der Karte des Ibn Said Nr 11 (Paris 2214).

Islamatlas IV Tafel 9, 3.

Oberägypten.

Ländernamen:

al ṣa'īd, eb Id, Oberägypten
nāḥijat al ūaḥāt
masākin hilālīje, masākin bani hilāl Id, Bewohner die Beni Helal, j Beni Helal
bilād al faiūm, miṣr al faiūm Id, j Fayum
haḏāni al haramāī, „Das sind die beiden Pyramiden."

Städte östlich vom Nil:

asŭān, asūān Id, j Syene
al maḥdaṭa, j Mehdat
aḫmīm, eb Id, aḫmim Ch, j Achmim
ain ṣina medīna kabīra ḳadīma, (eine grosse alte Stadt), anṣana Id, ansina Chw, Antinopolis
al fosṭāṭ, j Kairo
al ǵezīra, j Ghezire

westlich vom Nil:

asnā medīna, asnāh Id
armant medīna, arment Id, Hermonthis Pt, j Armant, Erment
al balīna, būlina Id, j Beliâne
asiūṭ medīna kabīra, assiuṭ Id, Lycopolis, j Siut, Assiut
al bahnasa medīna, bahnasa Id, j El Bahnassa, Behnasa, die Mönchsstadt
al lāhūn ḳariat, al lahun Id, j El Lahun
aṭŭāb ḳariat, j Etwab
ǵizah, j Gîze, durch die Pyramiden bekannt
In der Insel zwischen Nil und Kanal Baḥr Yusuf:
ṭaḥā ḳariat, eb Id, Chw, j Taha
ṭarfa ḳariat, j Tarfa
būṣīr ḳariat, busir Id, j Abusir el Malak?
šamsaṭa ḳariat, Mansafis, Memphis
amnās ḳariat, āhnās Id, Chw, j Ehnassieh, Anasija

Unterägypten, Nildelta:

Landnamen:

al rīf, Land nördlich von Kairo
al ǵauf, ǵof, Land östlich vom Nil bis Kolzum.

Städte östlich vom Nil:

al fosṭāṭ, miṣr Id, j Kairo
daḥūa, eb kl Id, j Dakrur bei Kairo
tafahna, j Tell Defenne, Dafahnah

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

al ḳanṭara, j Kantarah
ašna, ašmun Id, ašman Pth 13, j Aschmun
damḳar

Auf der 1. Insel:

ṣaharmat – baẓaba, nazala – uas – maḫnan – ṭaḫa, j Taha

2. Insel:

maliḥ, eb Id, j Melig, Mali
zamzur

3. Insel:

manūf al ʻalil, j Manuf, Mahalat Manuf
maḥalla ṣard, mahilla sird Ib
sanaḥa, sandafa Id, j Santa?
damira, eb Id, j Damira
al ṣaḳia, j es Zarka
tuna, eb Pth 13 — ḳaṭa beni salim — tana — manūf, manūġ Id, j Manuf, al ġarišat, sarġat

4. Insel:

sanrada — dasiu, j Dessuk — sanhur, eb Id, j Sanhūr

5. Insel:

bariut, j Tell el Bariut
saḥ, j Sacha
ḳalib al ʻamal
al bandarna, El Bindarieh

6. Insel:

dariuṭ, diruṭ Pth 13
maḥalla al amir, j Mahalla el Amir

7. Insel:

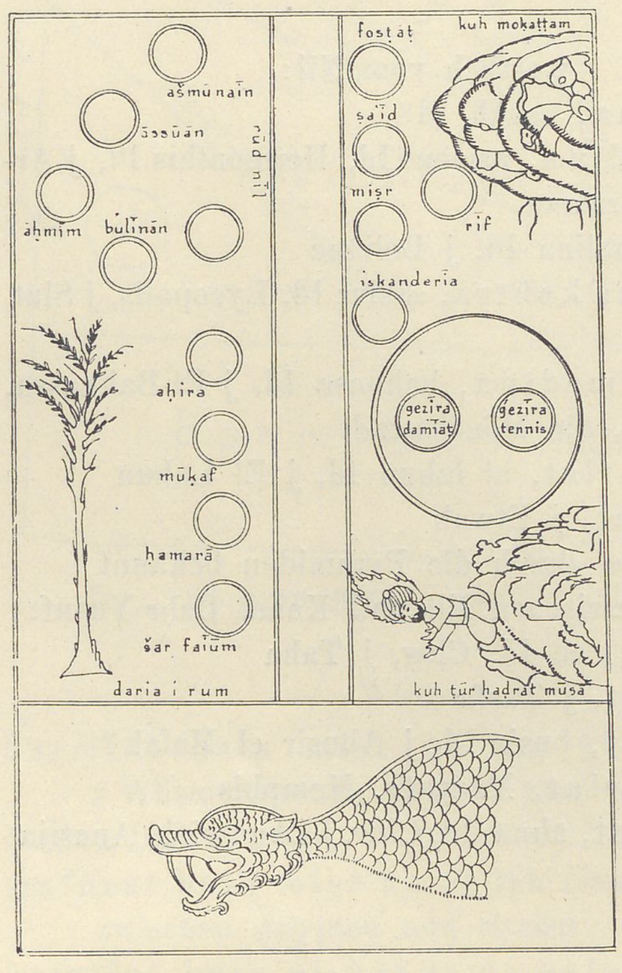
ḳariat al ṣaba — bul maḥalla
halig al zaġuan, j Ras el Chalig, zaġuan, j Zayan
nafira, naḳiza Chw, j Ras el Nahd
saṭa — aḫabal

8. Insel:

damiaṭ, eb Id, j Damiette

rechts, westlich vom Nil:

ḏāt al saḥal — abu baḥan — barluṭ — bašama — ṭanub — šabur
maḥalla naḳila — ḏansal — ḳarsaṭa — kariġial
al kariun, eb Pth 13
al iskanderia, eb Id, Pth 13, j Alexandrien.



69. Ägypten nach Tusi Wien cod 1297.

Text der Karte des Tusi Nr. 12 in Wien.

Das Mittelländische Meer, darja i rūm, und in demselben ein Seeungeheuer, eine Art Drachen. Eine Palme bedeutet die Wüste Tih; rechts ist der betende Moses auf dem Berg Sinai kuh ṭūr ḥaḍrat mūsa, darüber ein Kreis, das Nildelta mit dem See und den zwei Inseln ġezīra damīāṭ und ġezīra tennis, darüber der Berg Mokattam kuh moḳaṭṭam, in der Mitte der Nilstrom rud nīl, ferner die Städte āssūān, j Syene; ašmūnaīn, j el Aschmunin, oder Aschmūnen bei Roda; āḫmīm, j Achmim; bulīnān, j Beliane; aḥira, j ?; mūḳaf; ḥamarā?, die Pyramiden; šar faīūm, j Faium; foṣṭāṭ, j Alt-Kairo; ṣaīd, miṣr und rīf — alle drei als Städte statt als Länder bezeichnet; iskanderīa, j Alexandrien. Die Bilder wie die Städte sind alle willkürlich durcheinander gewürfelt.

ISLAM ATLAS III

Nrō III Die Karten von Magreb (Spanien u. Nordafrika)

Tafel 5	4 Gotha 1 2. Berlin 1 1. Hamburg 5. Leiden 1
Tafel 6	6. Gotha 2 7 Paris 1 10. Berlin 2 11. Leiden 2
Tafel 7	8. London 9. Leningrad 1 3. Bologna 12. Wien

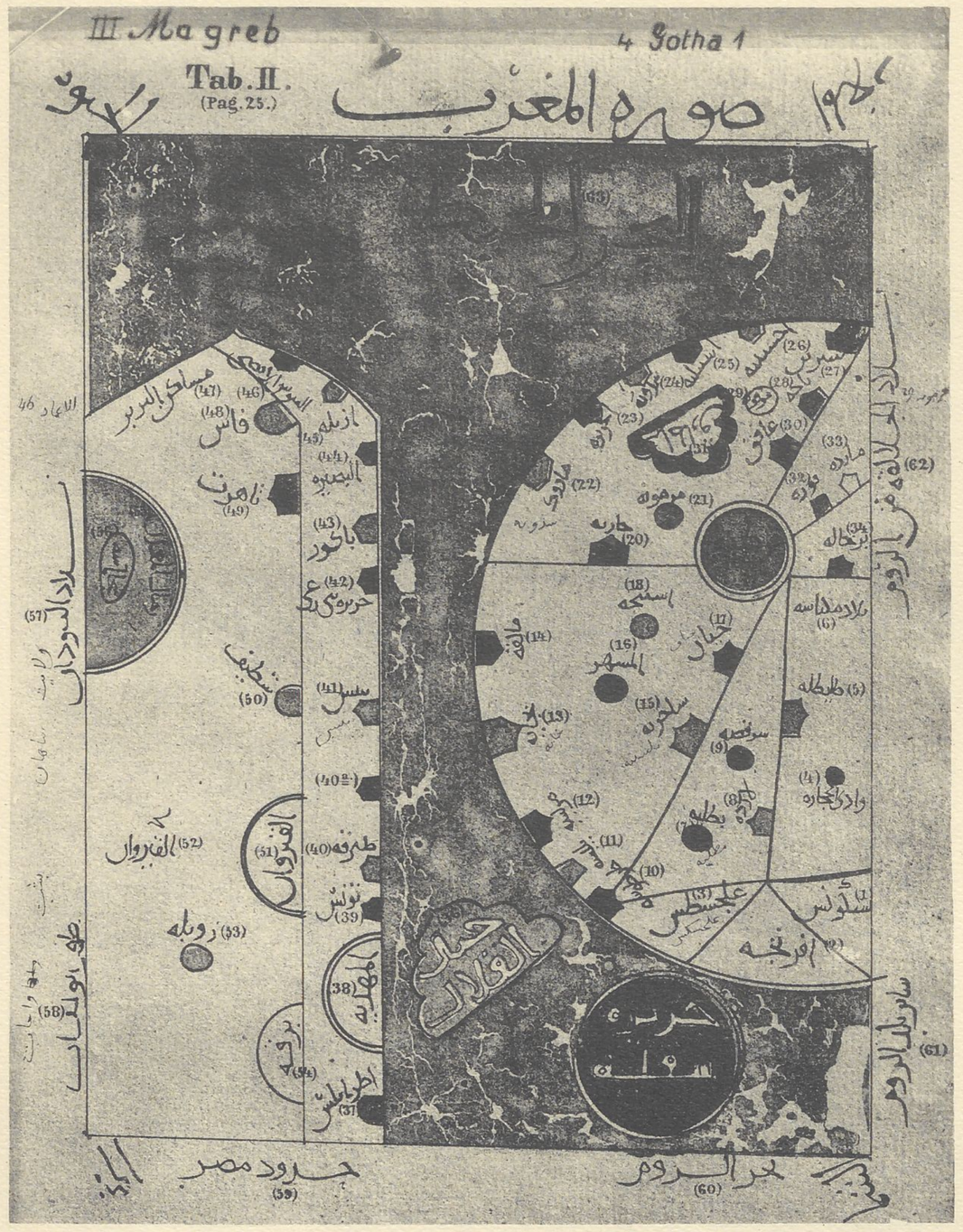
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

III. Magreb

4 Gotha 1

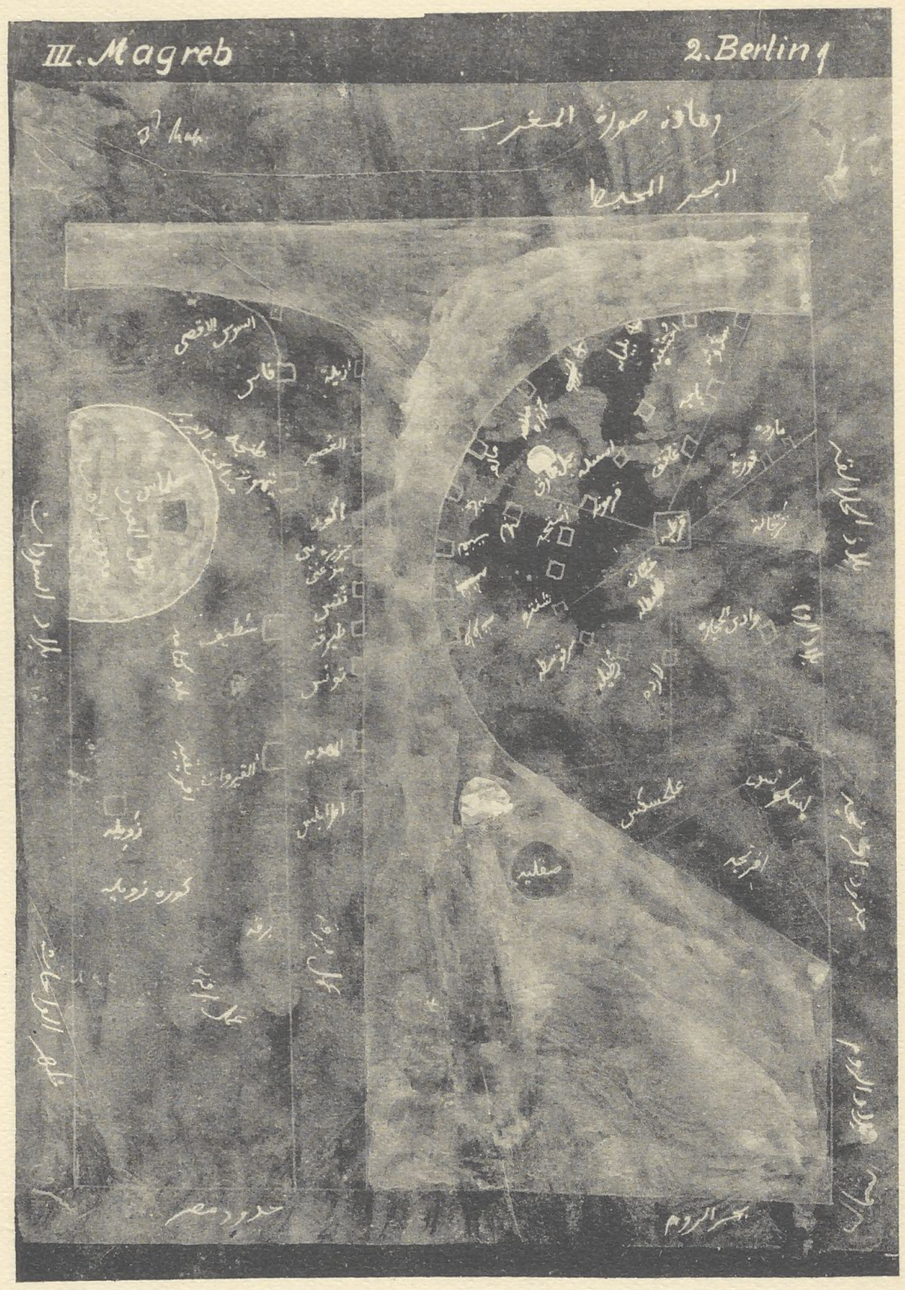
Tab. II.
(Pag. 25.)

صوره المغرب



III. Magreb

2. Berlin 1



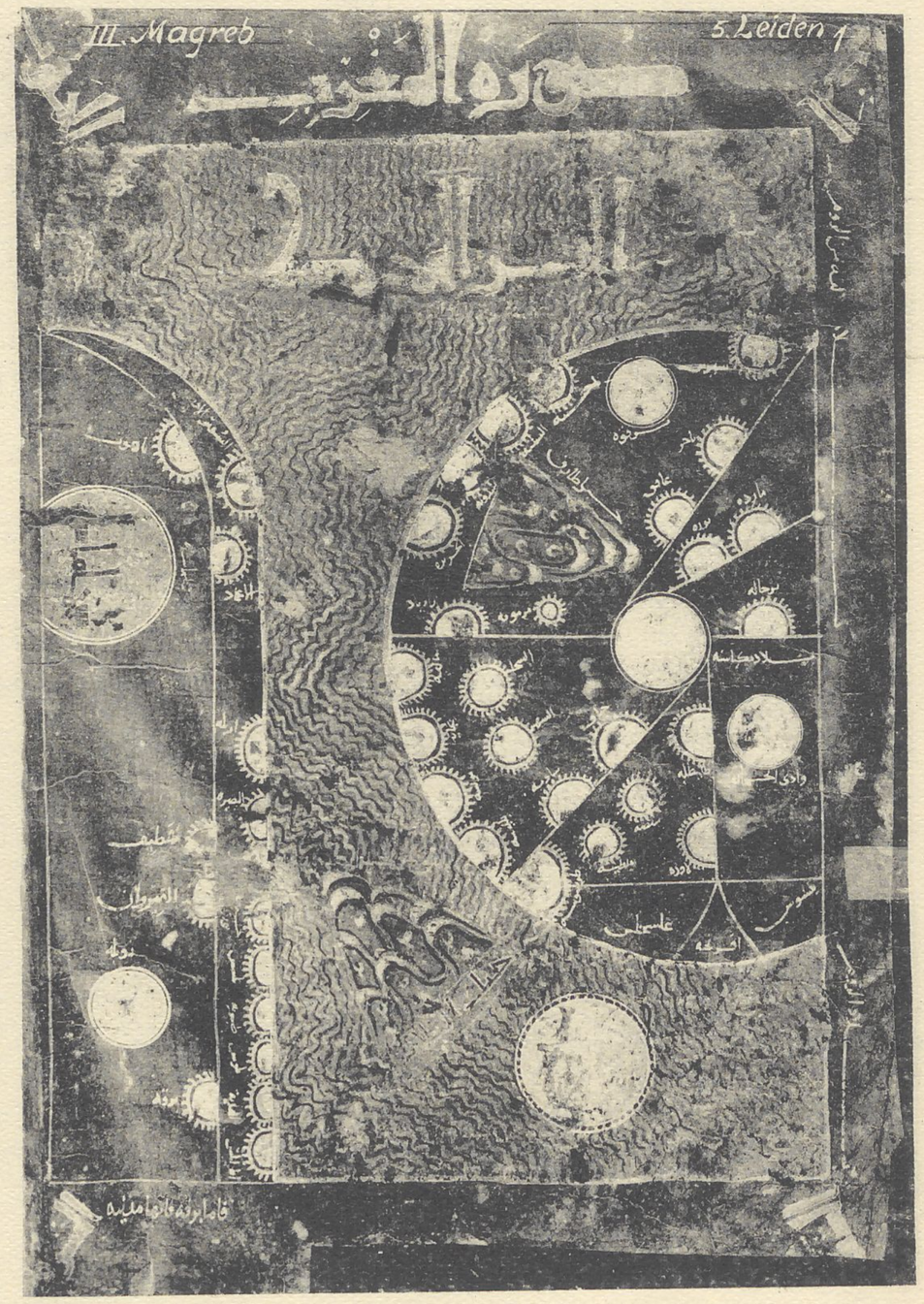
III. Magreb

1. Hamburg

III. Magreb

5. Leiden 1

صوره المغرب

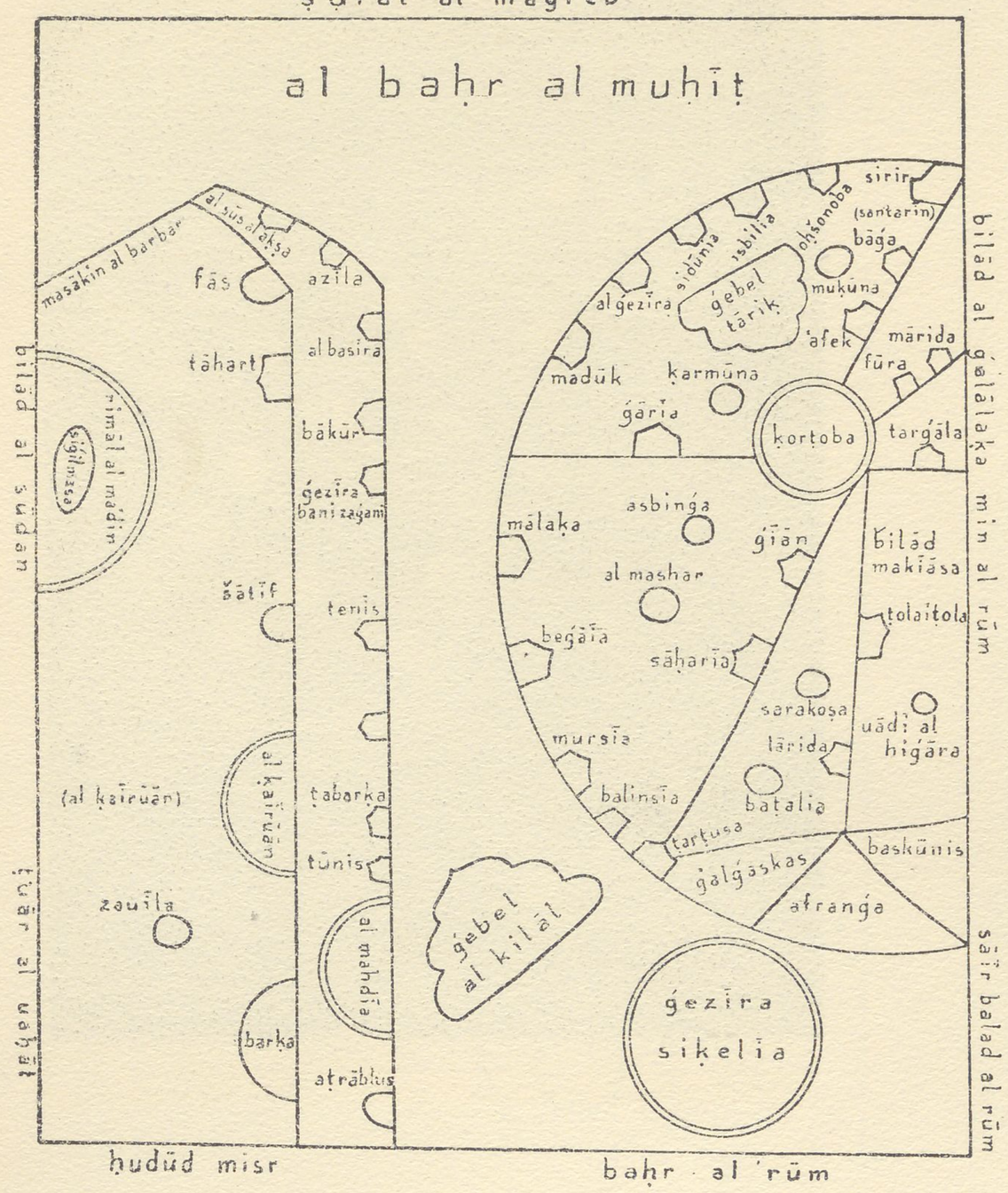


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

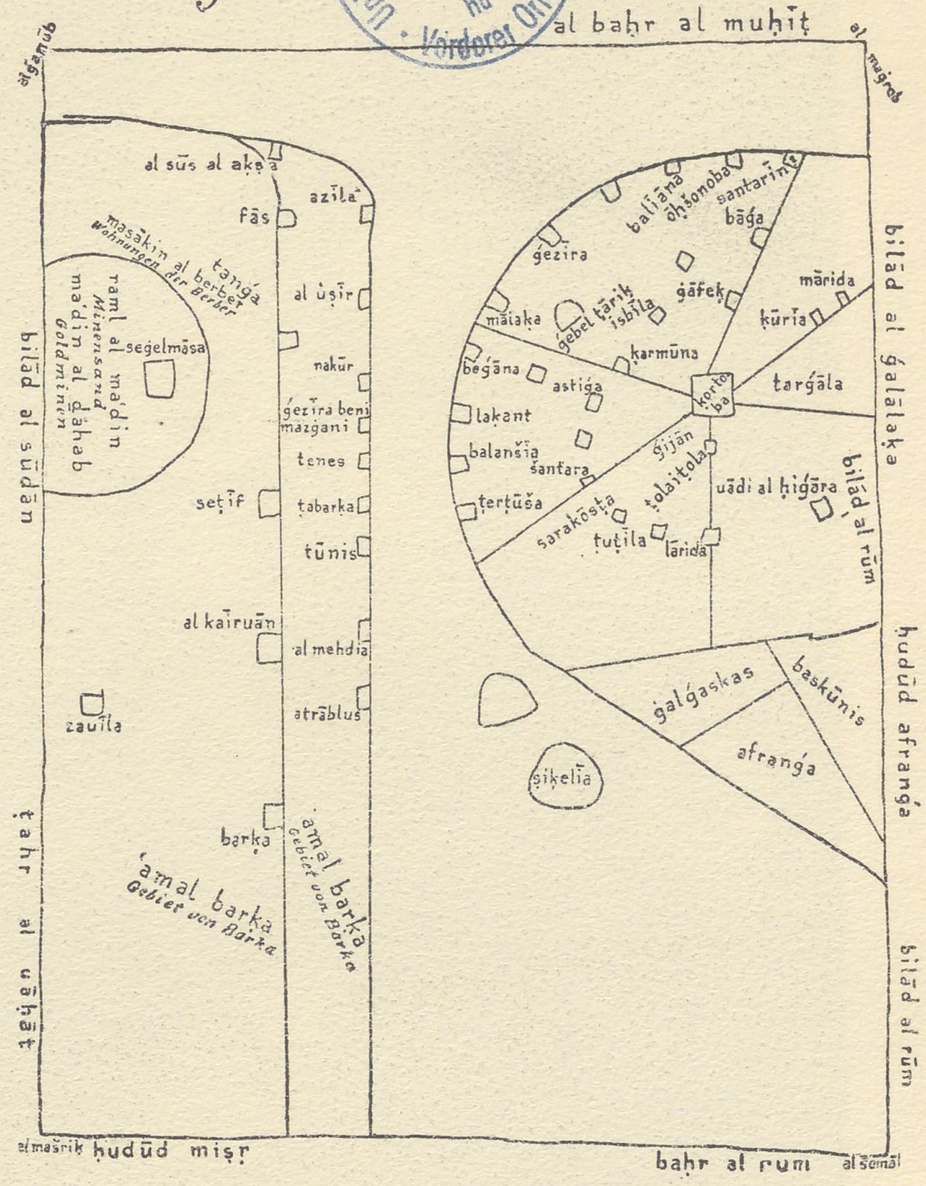
06SB819
Universitäts- und Landesbibliothek Halle Zweigbibl. Ho 1 Vorderer Orient

III. Magreb — 4. Gotha 1

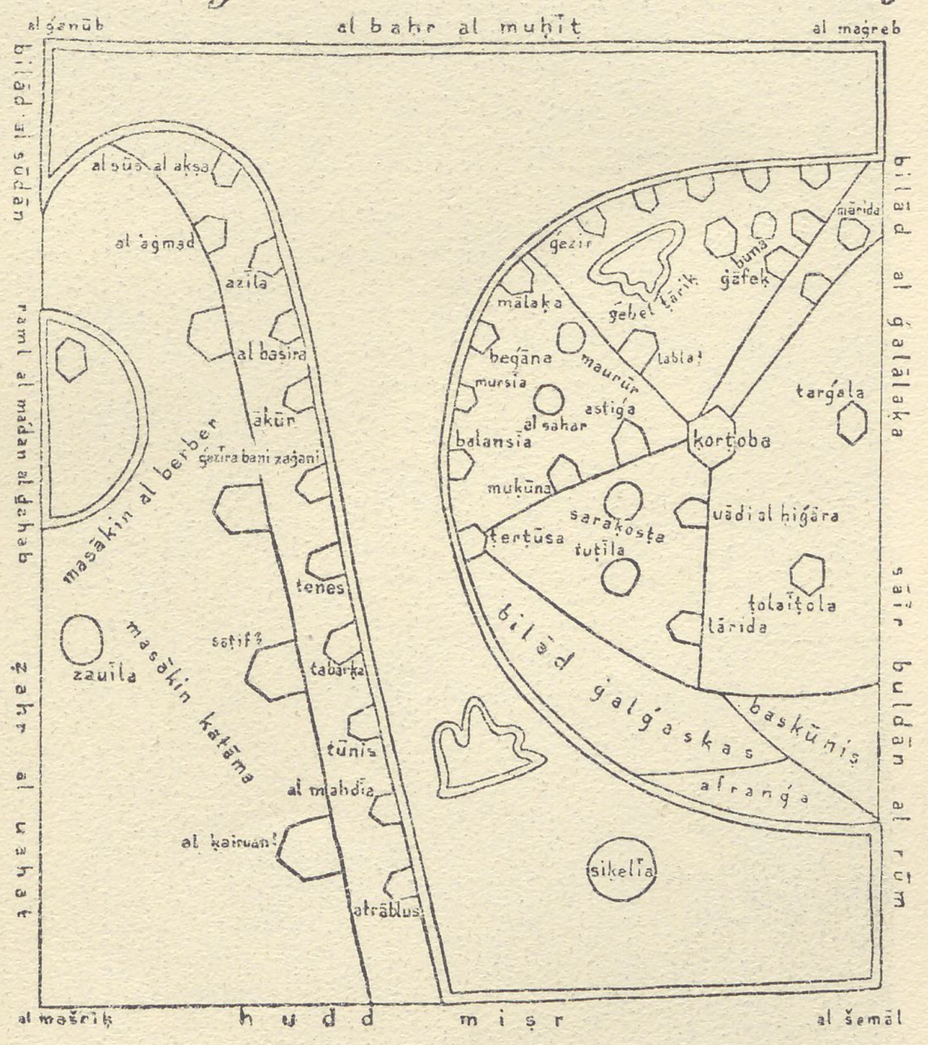
ṣūrat al maġreb



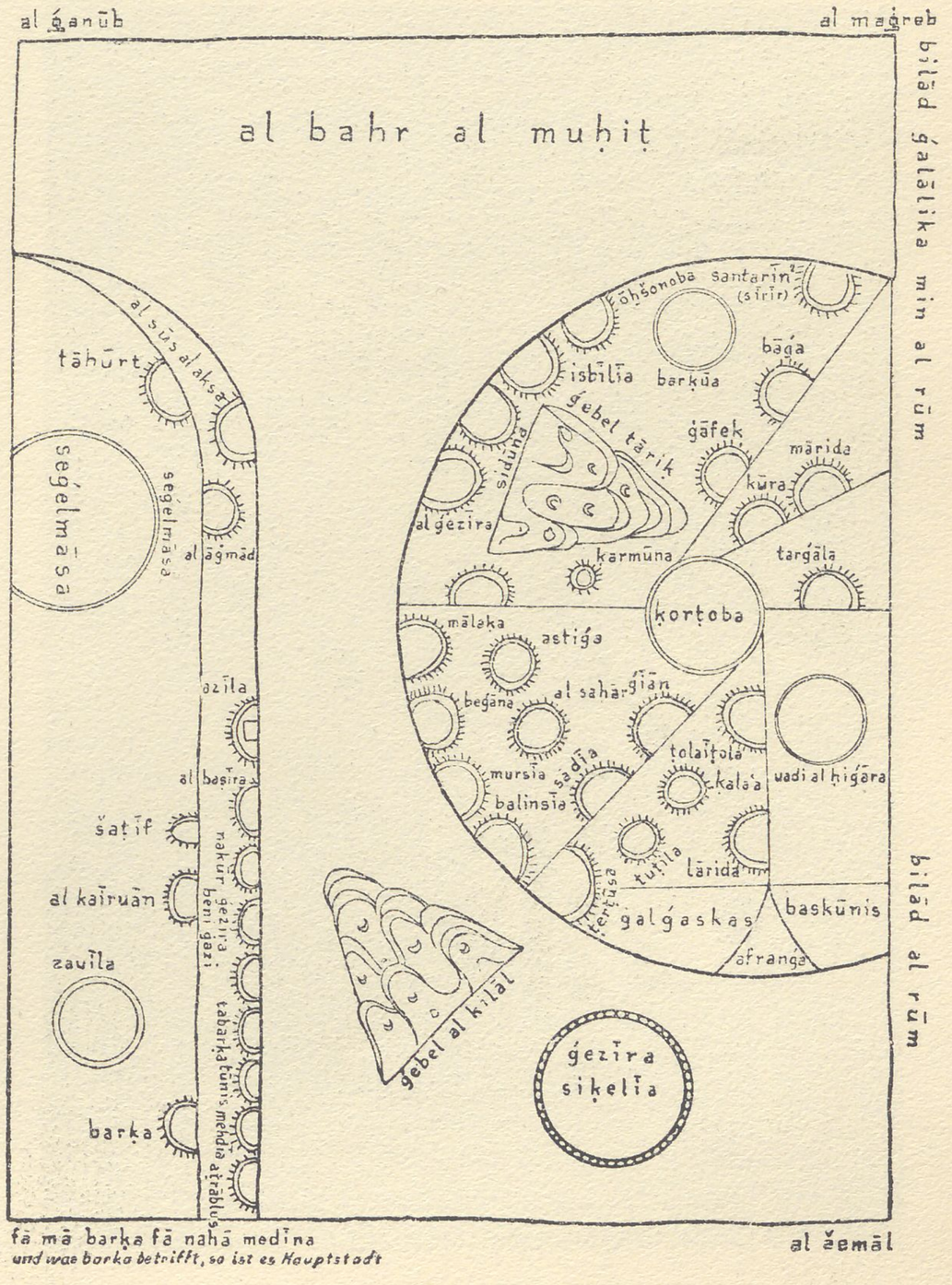
III. Magreb — 2. Berlin 1



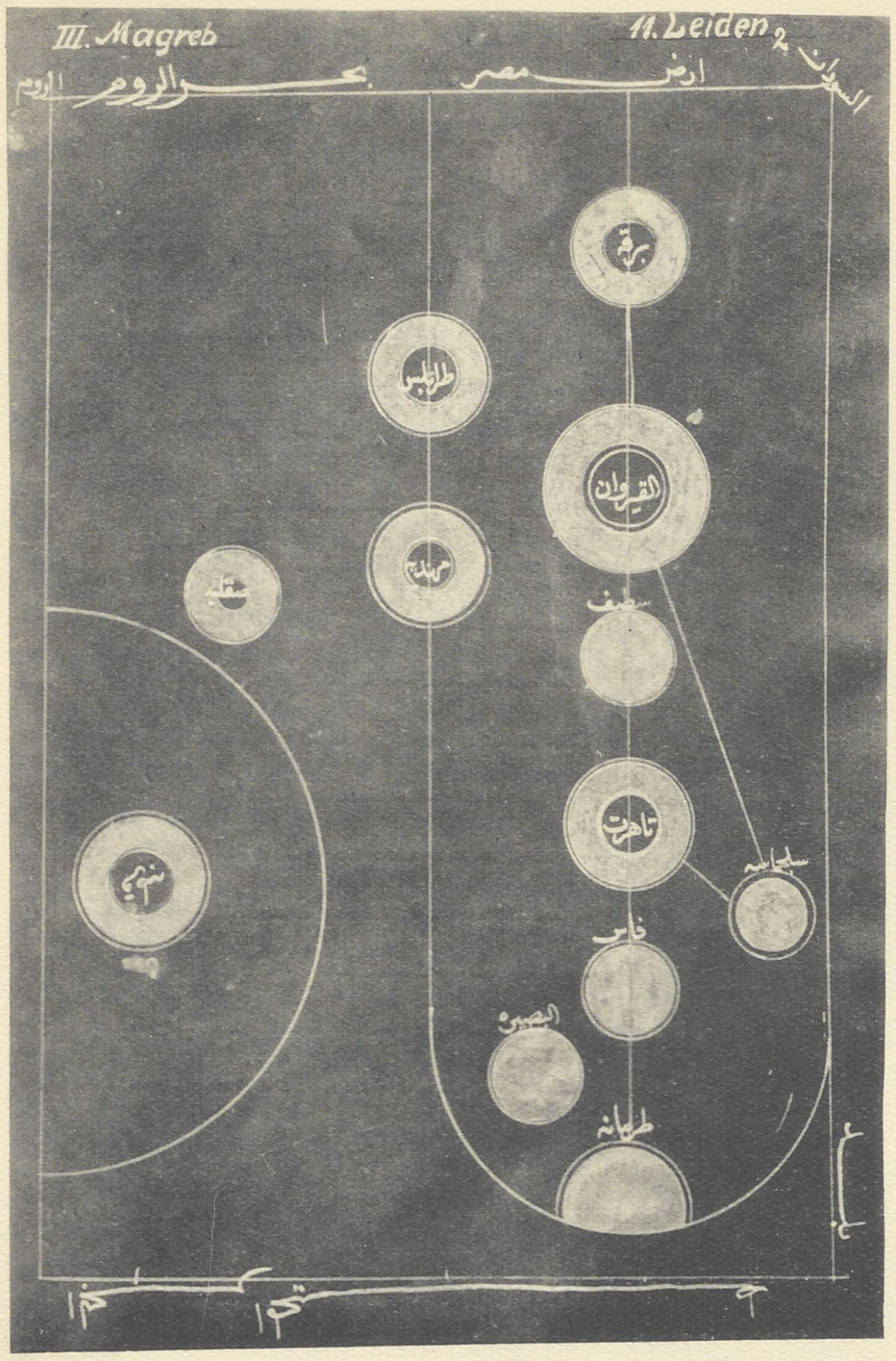
III. Magreb — 1. Hamburg

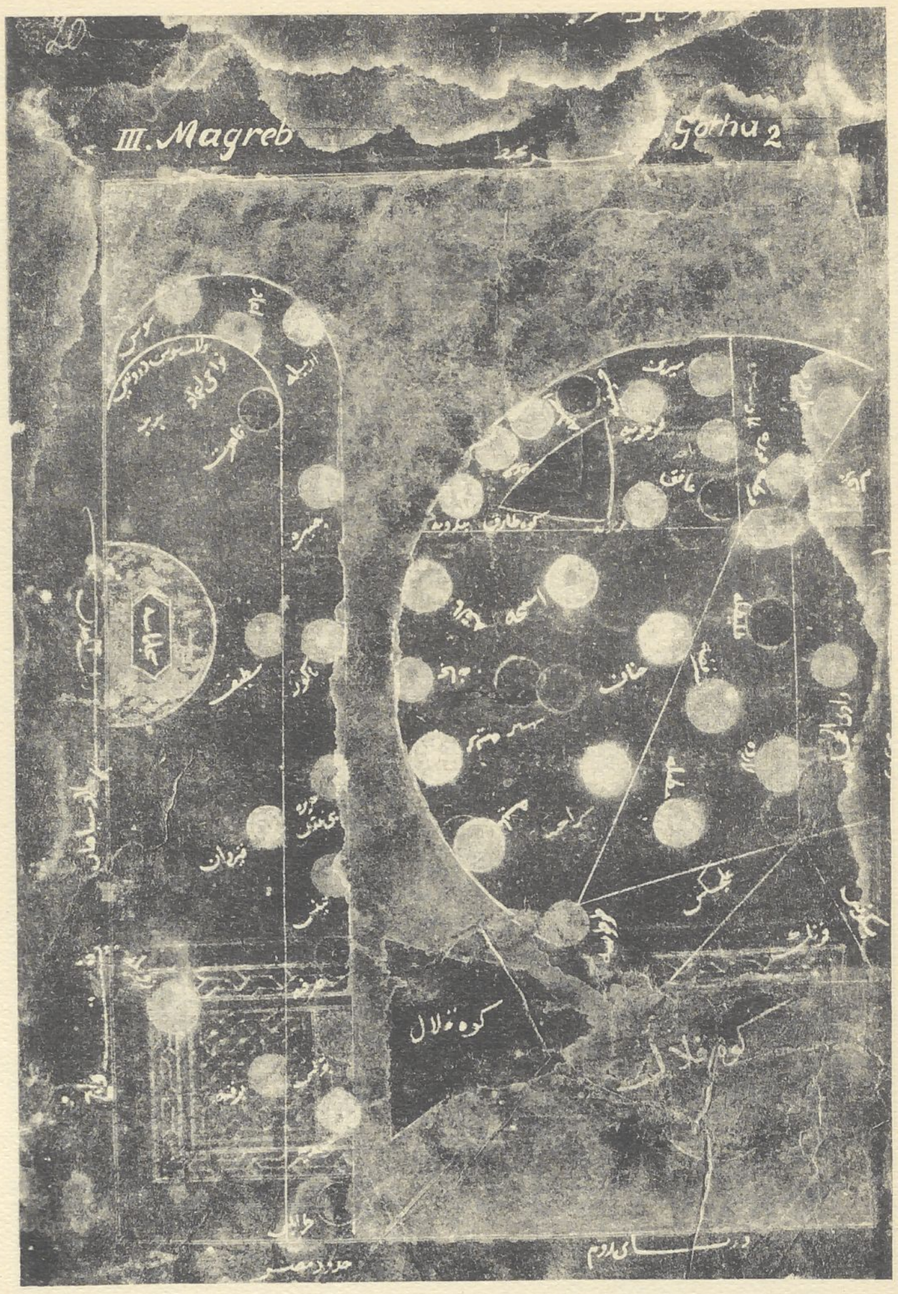


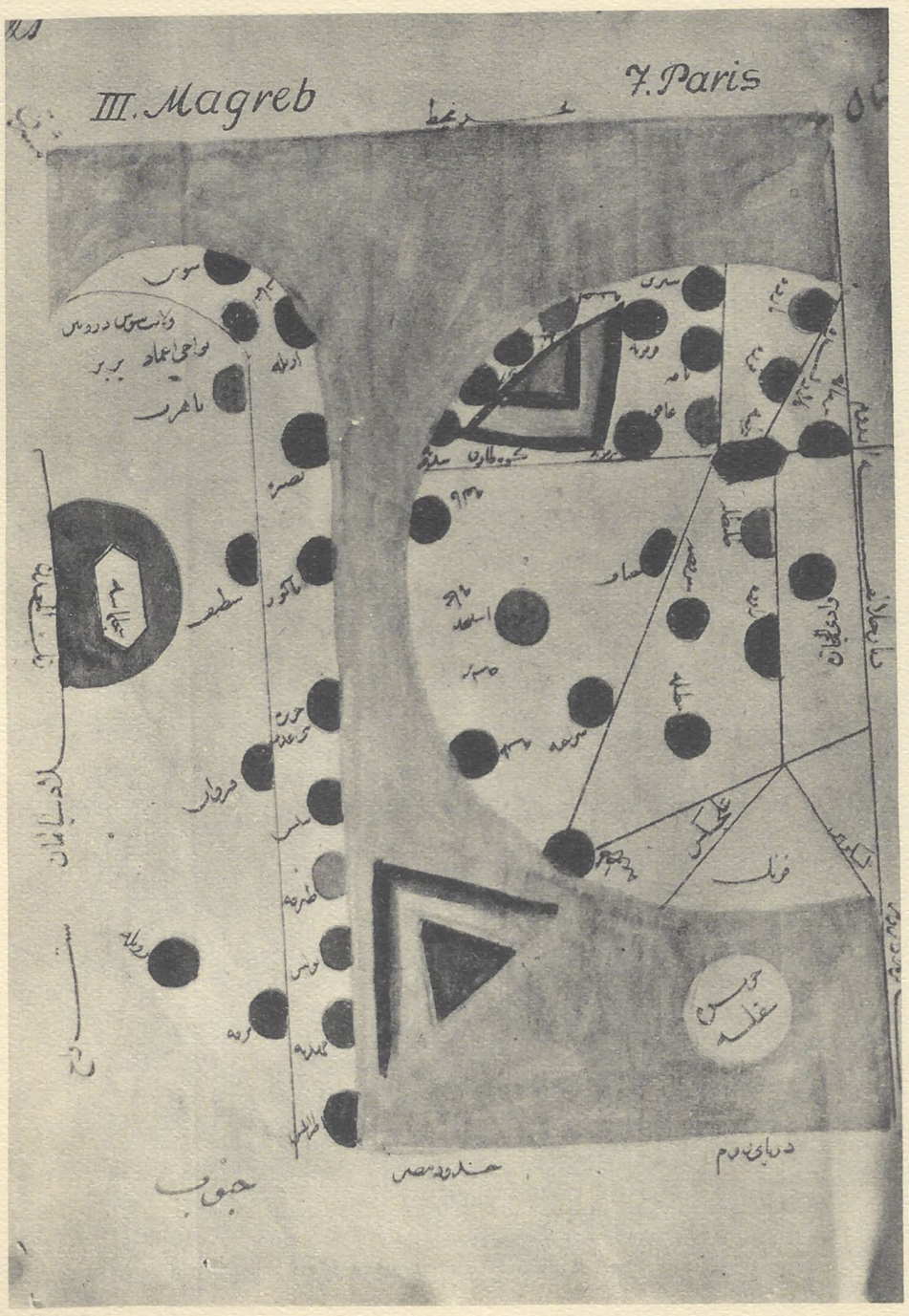
III. Magreb — 5. Leiden 1

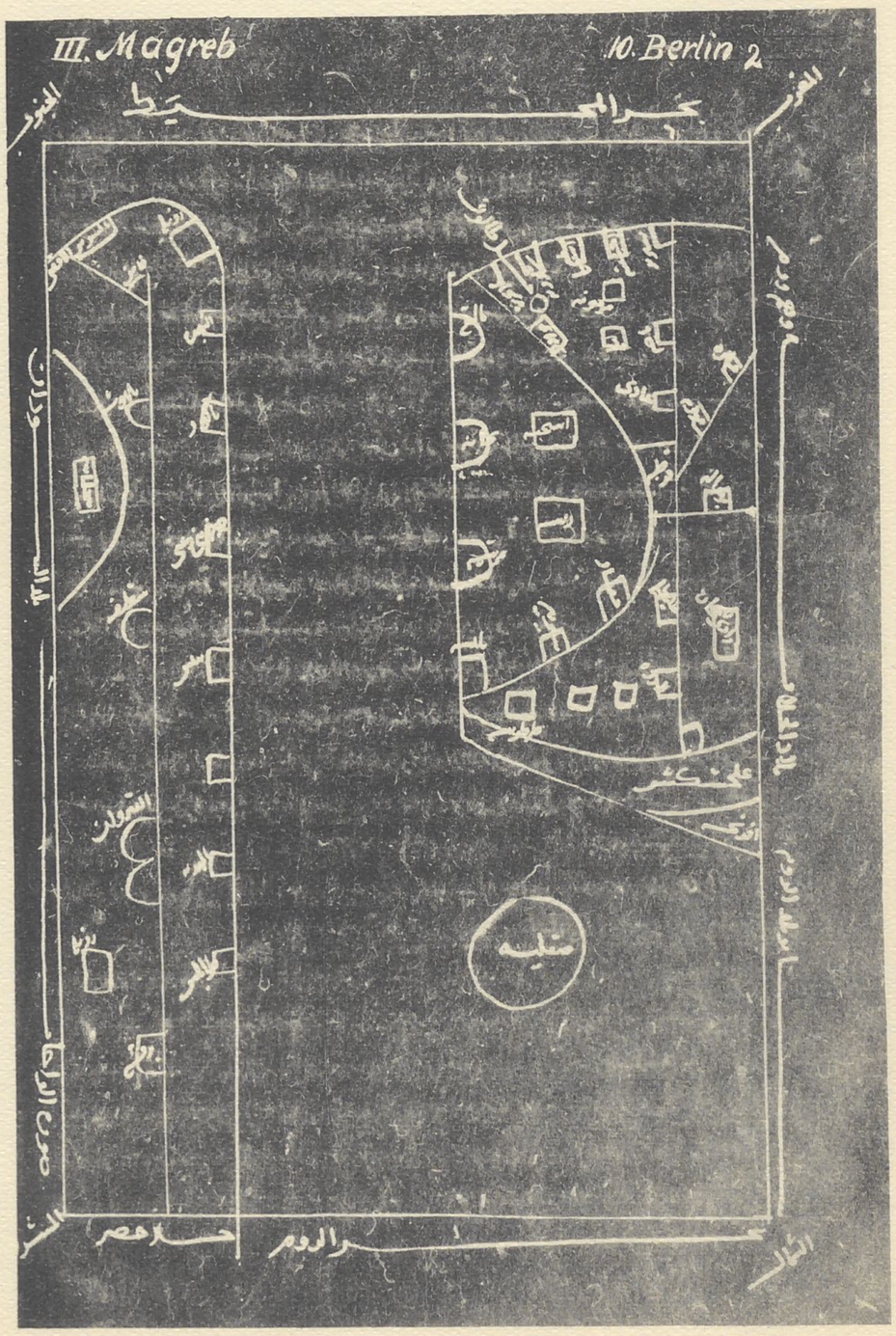


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13





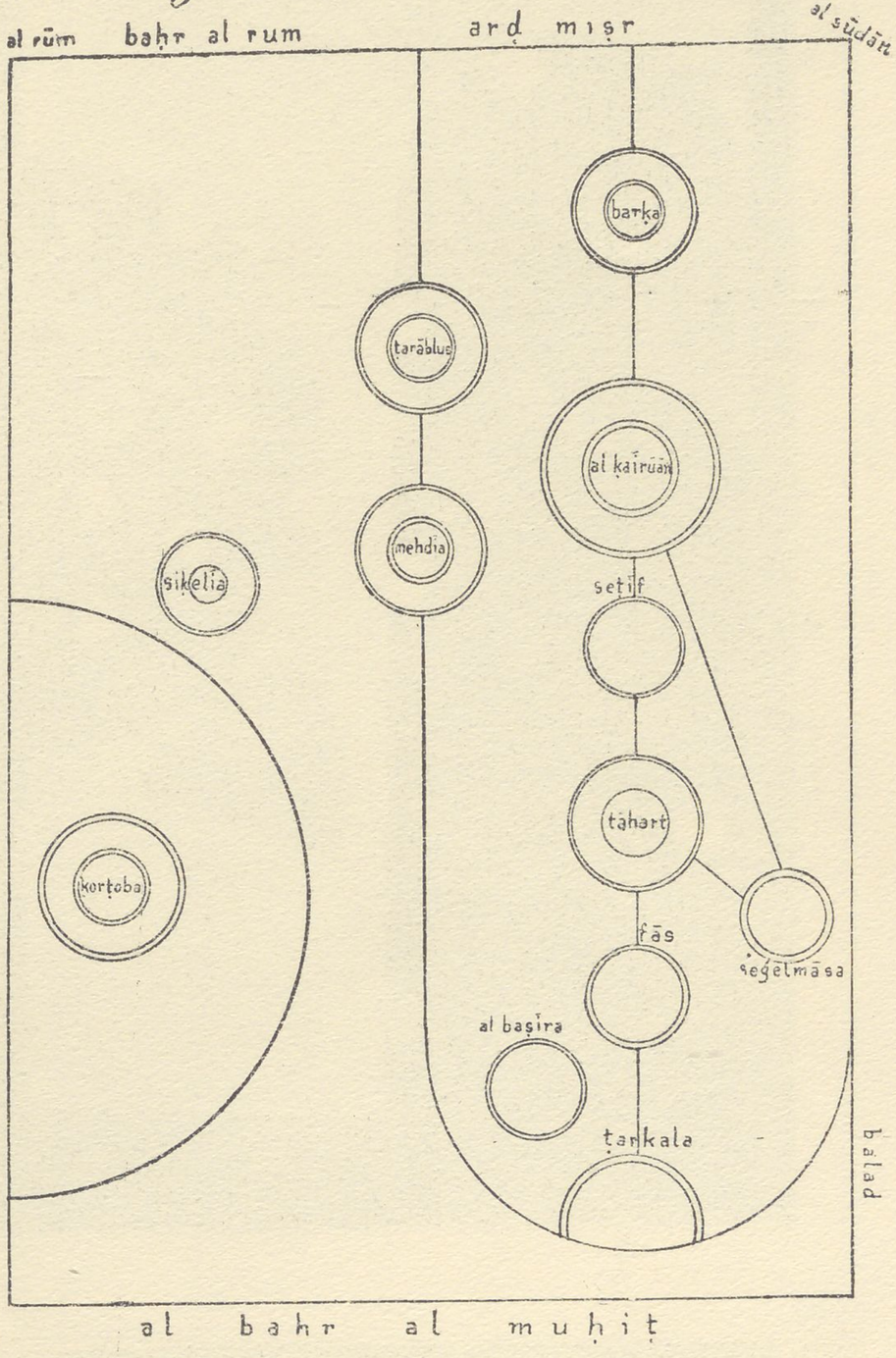




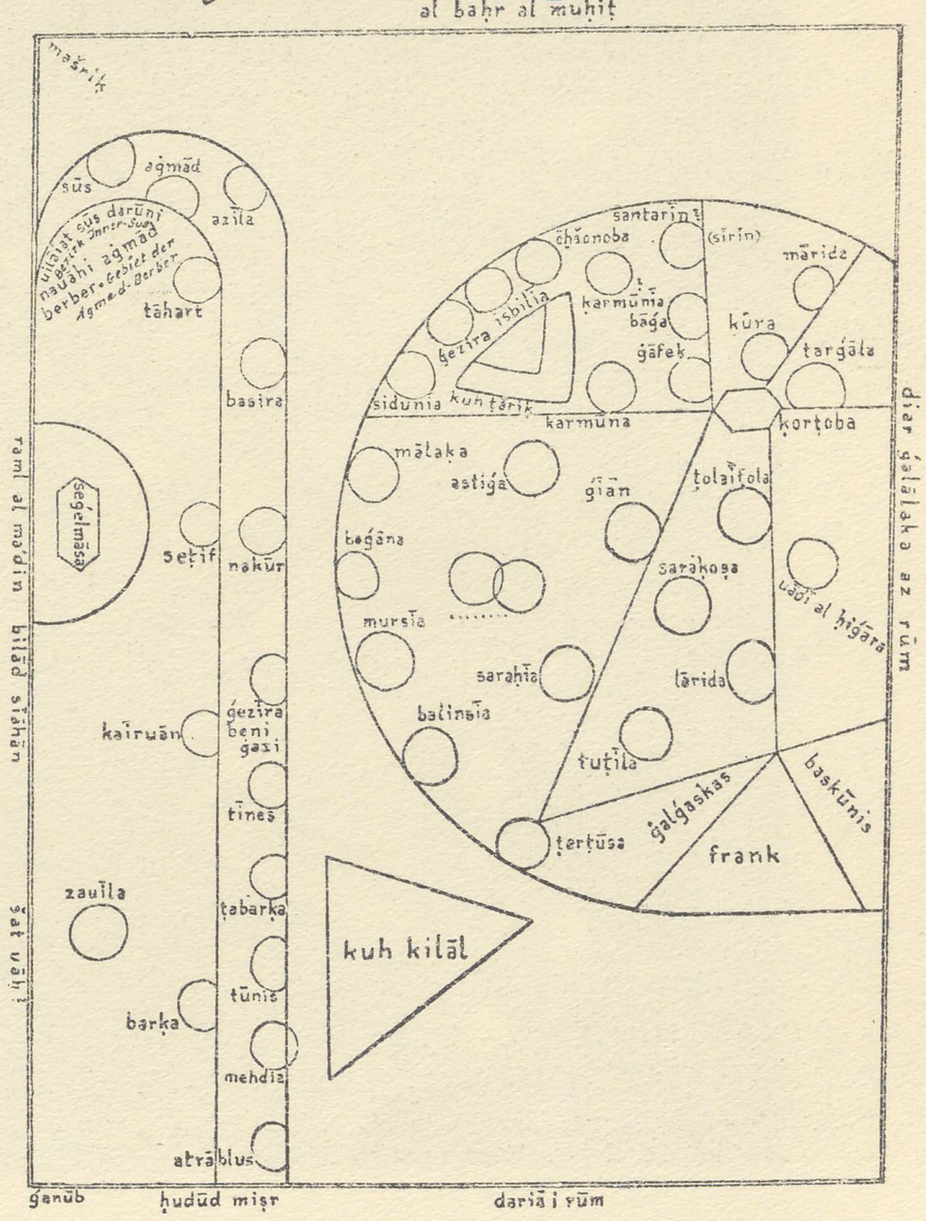
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

OGSB 819
Universitäts- und Landesbibliothek Halle Zweigbibl. Ha 1 Vorderer Orient

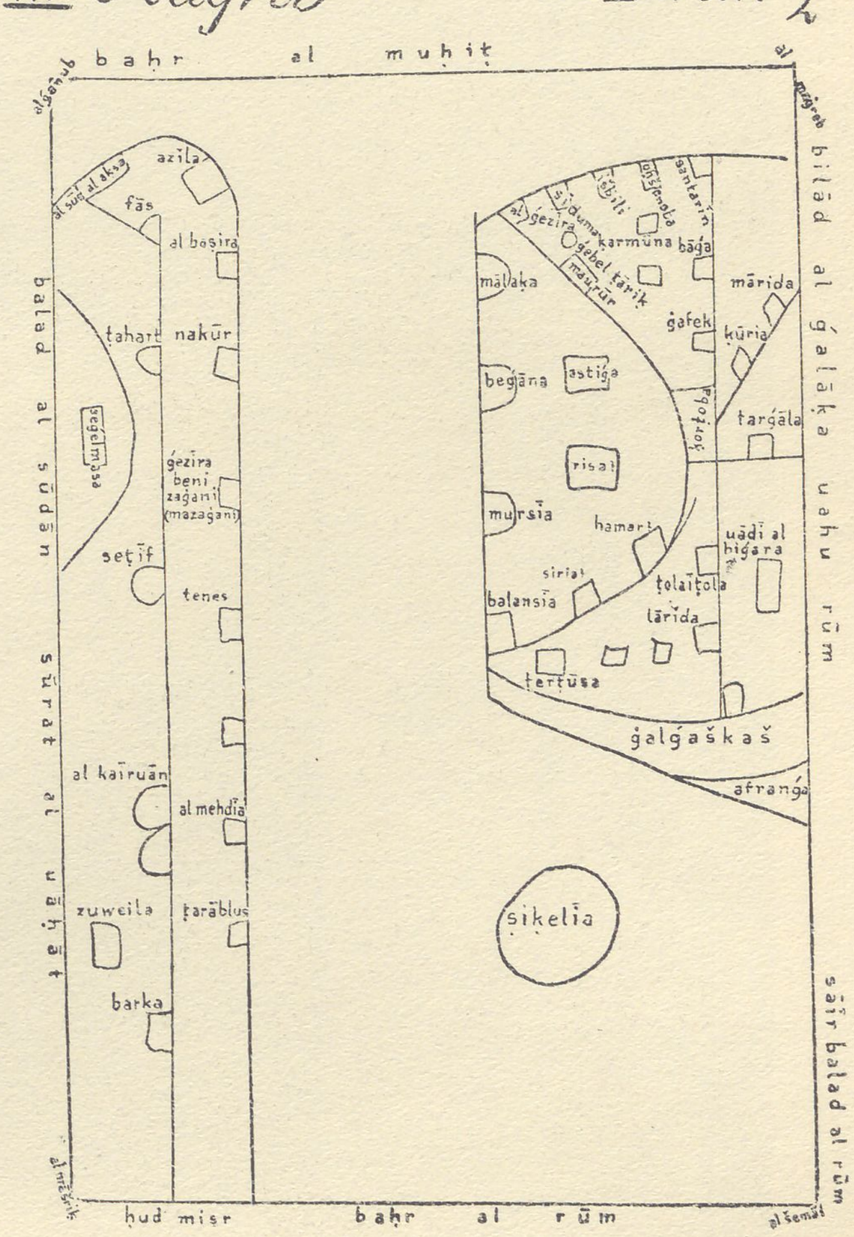
III. Magreb 11. Leiden 2



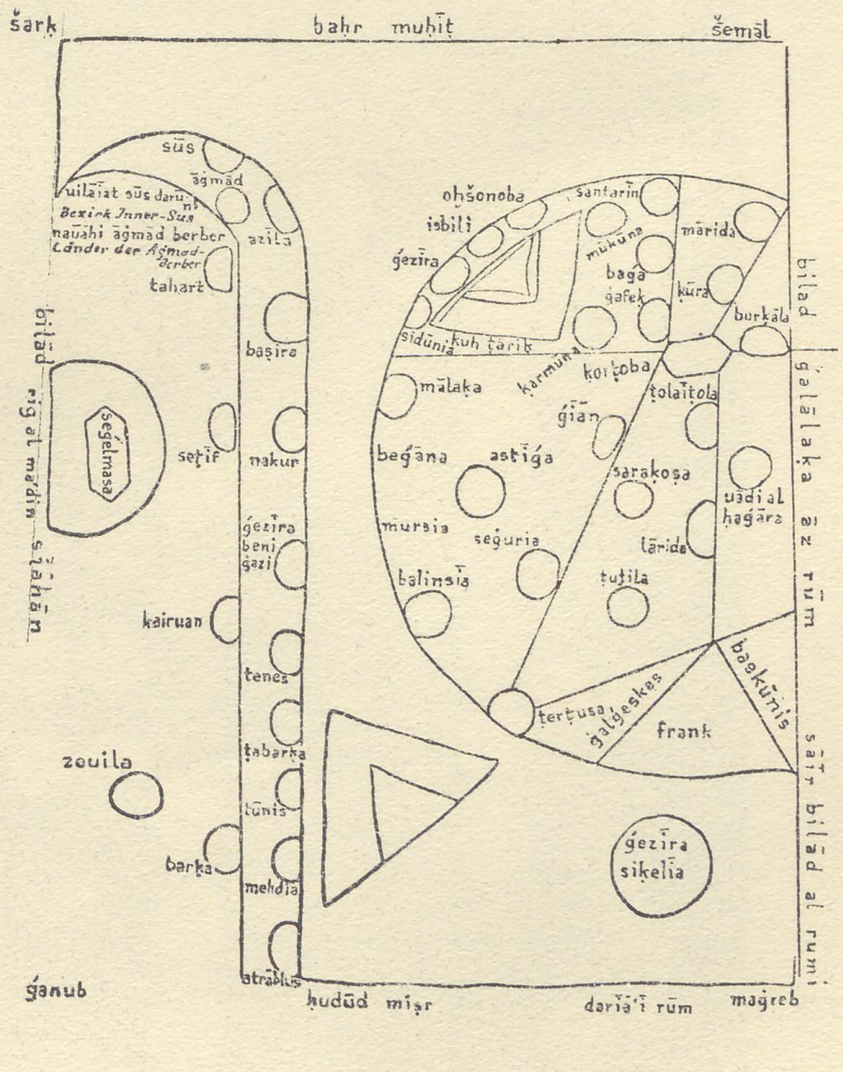
III. Magreb 6. Gotha 2



III. Magreb 10. Berlin 2



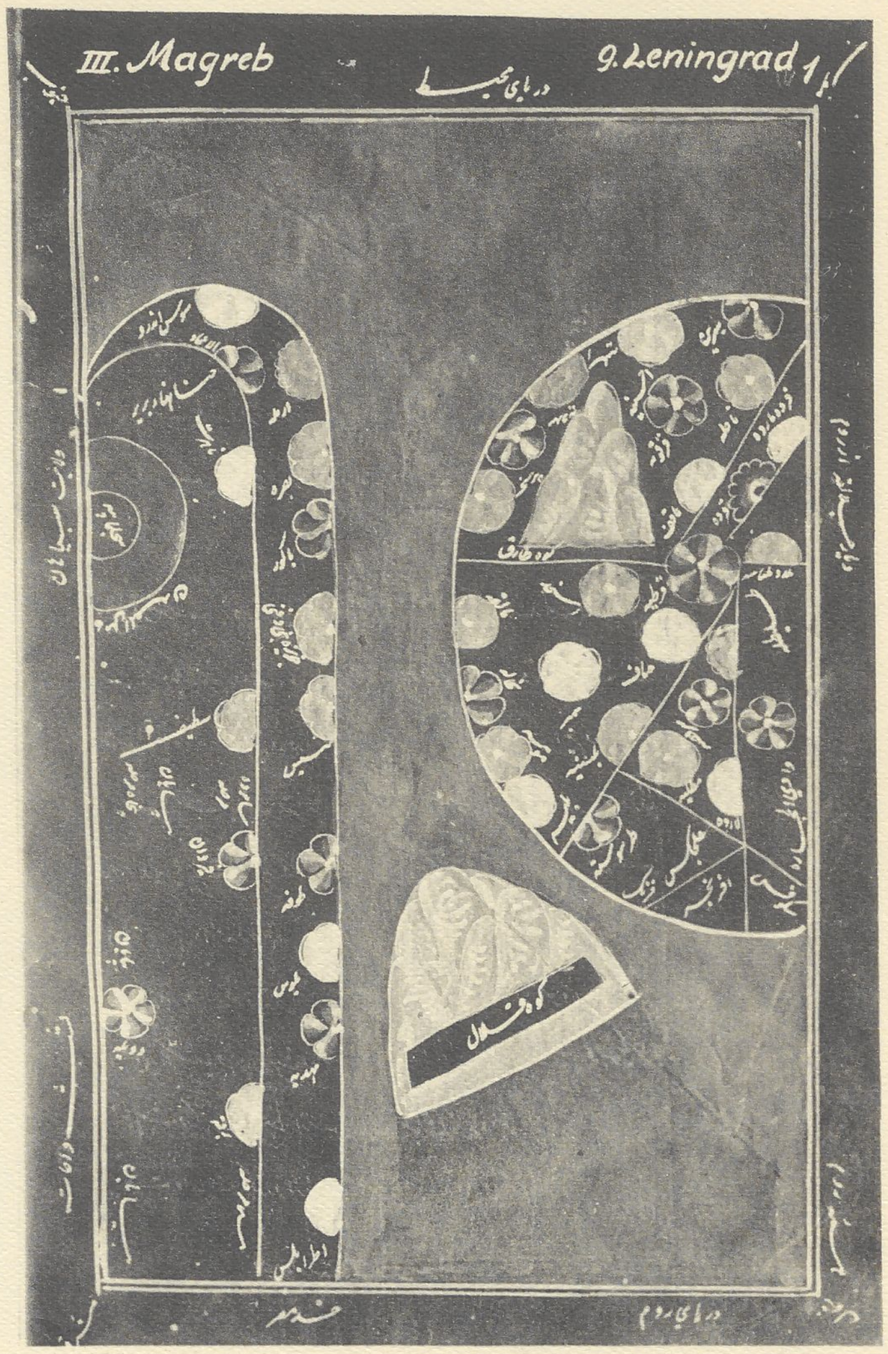
III. Magreb 7. Paris 1



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

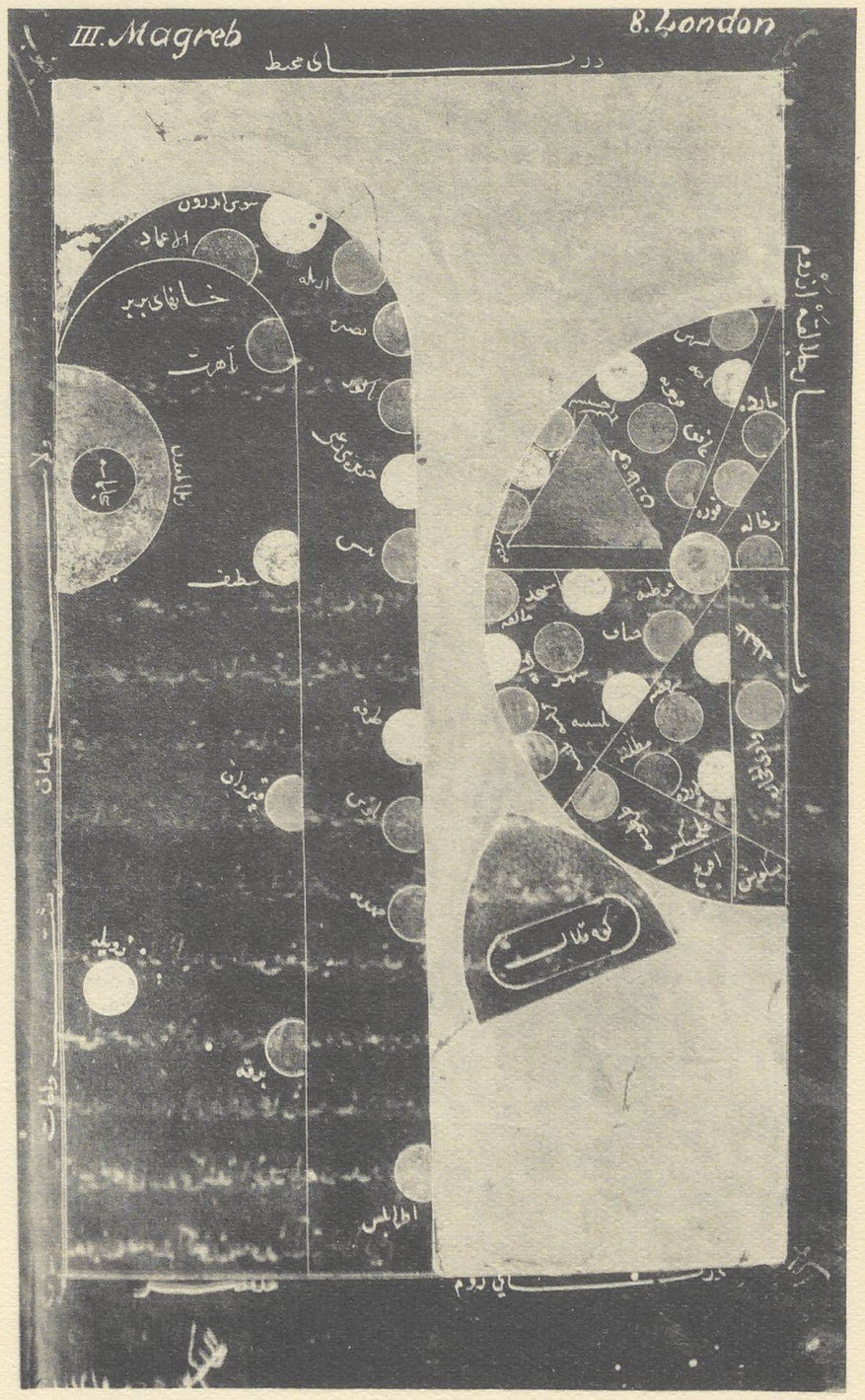
III. Magreb

9. Leningrad 1



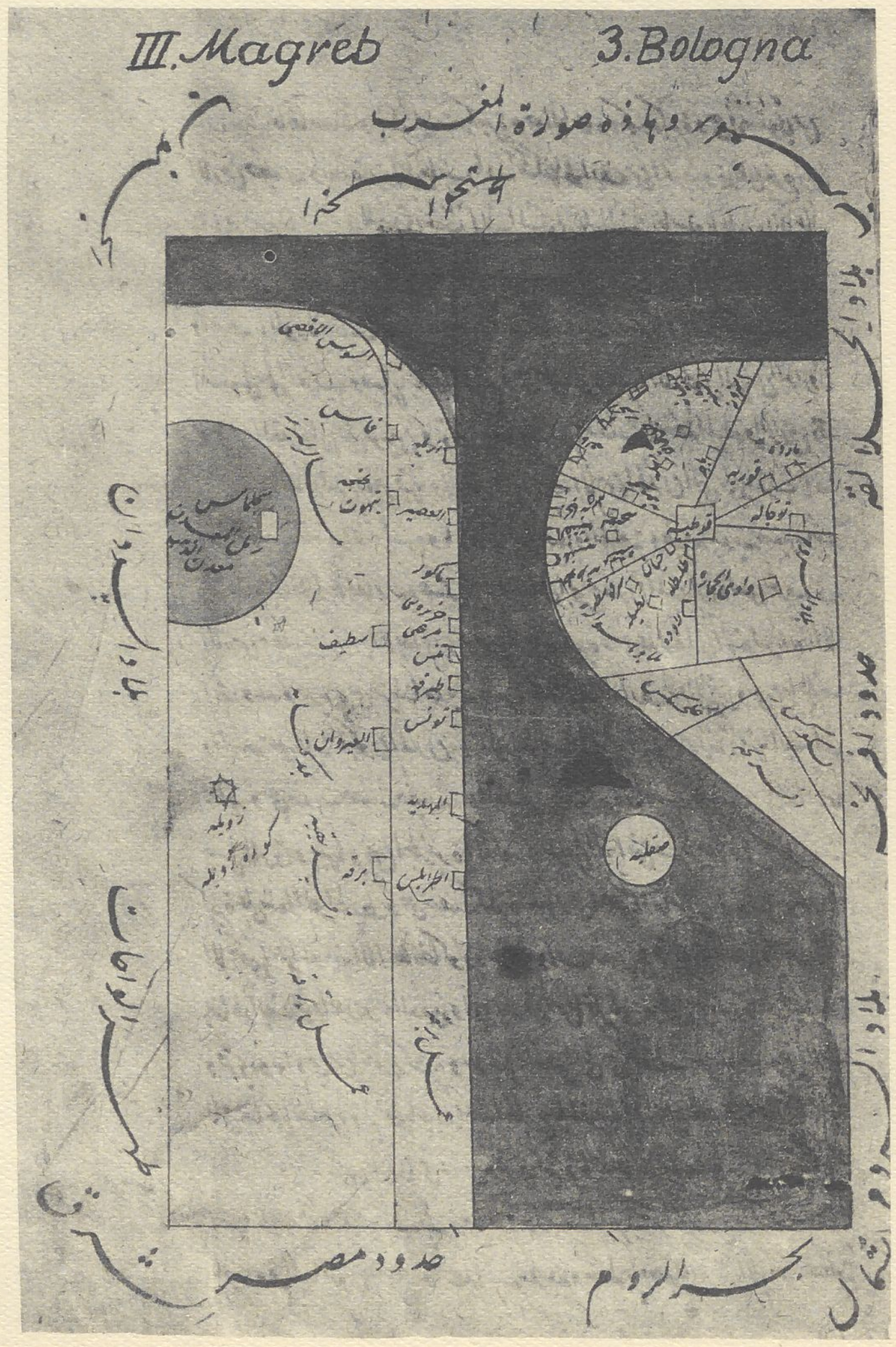
III. Magreb

8. London



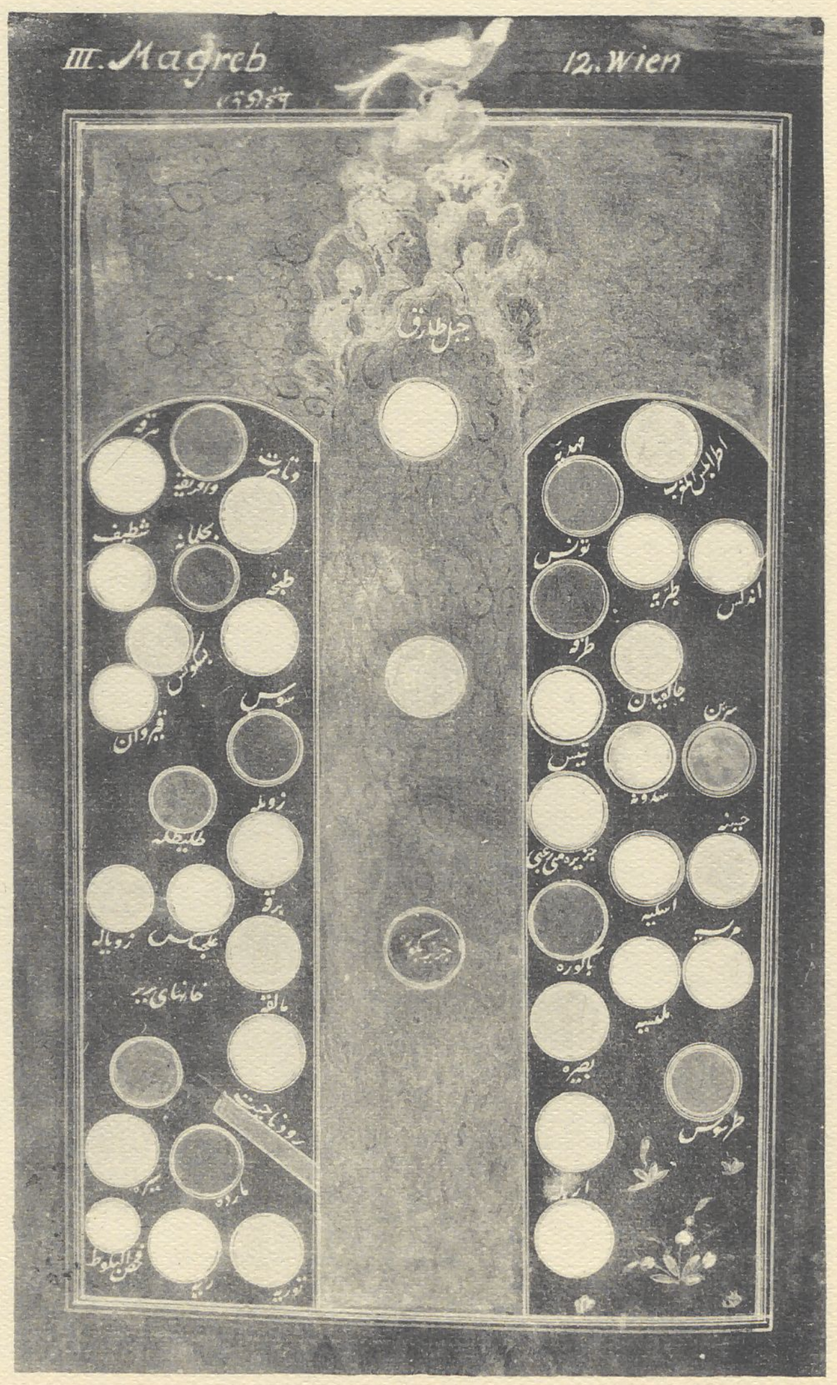
III. Magreb

3. Bologna



III. Magreb

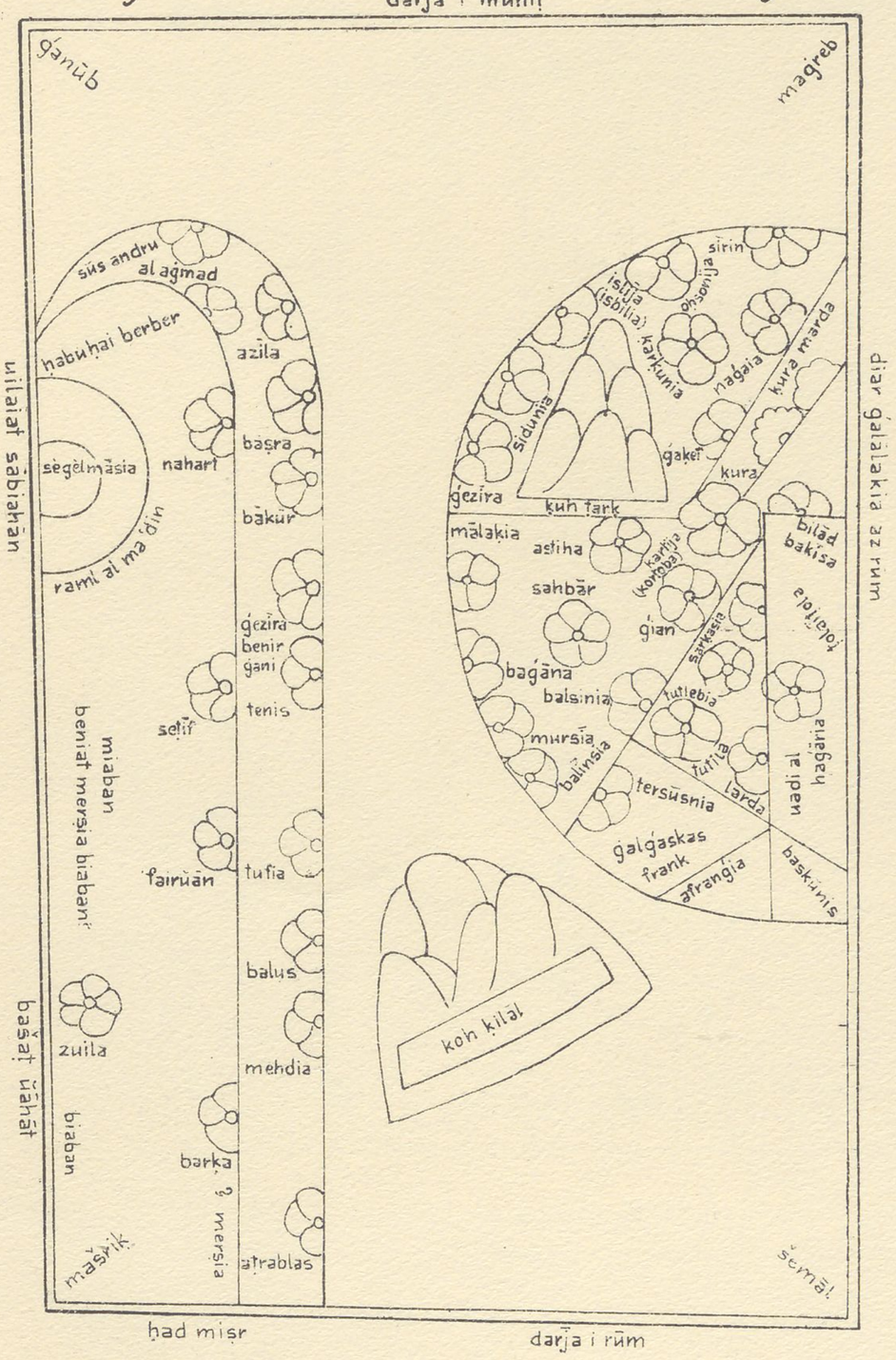
12. Wien



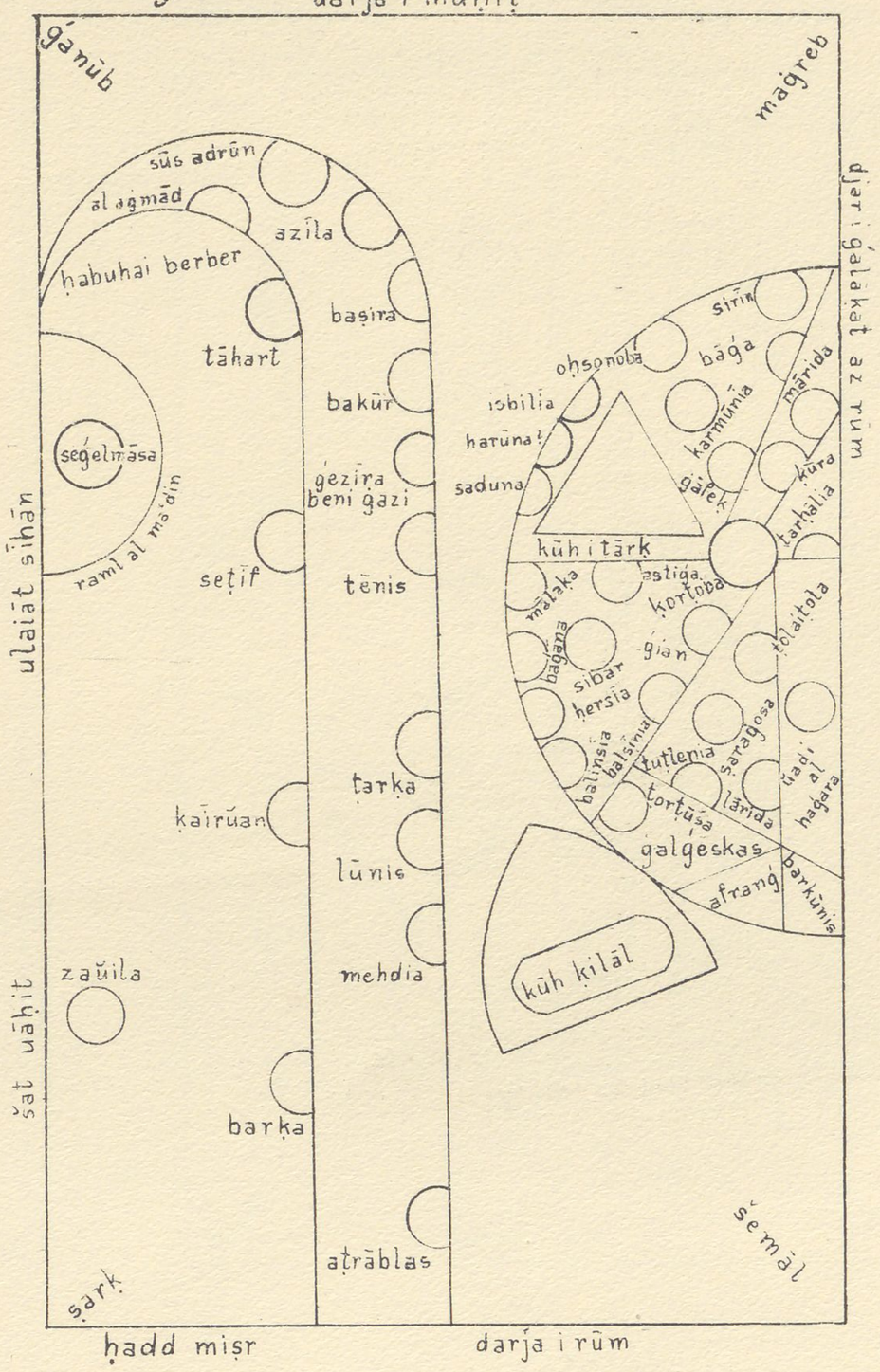
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Universitäts- und Landesbibliothek
Halle
Zweigbibl.
Ha 1
Vorderer Orient
06 98 813

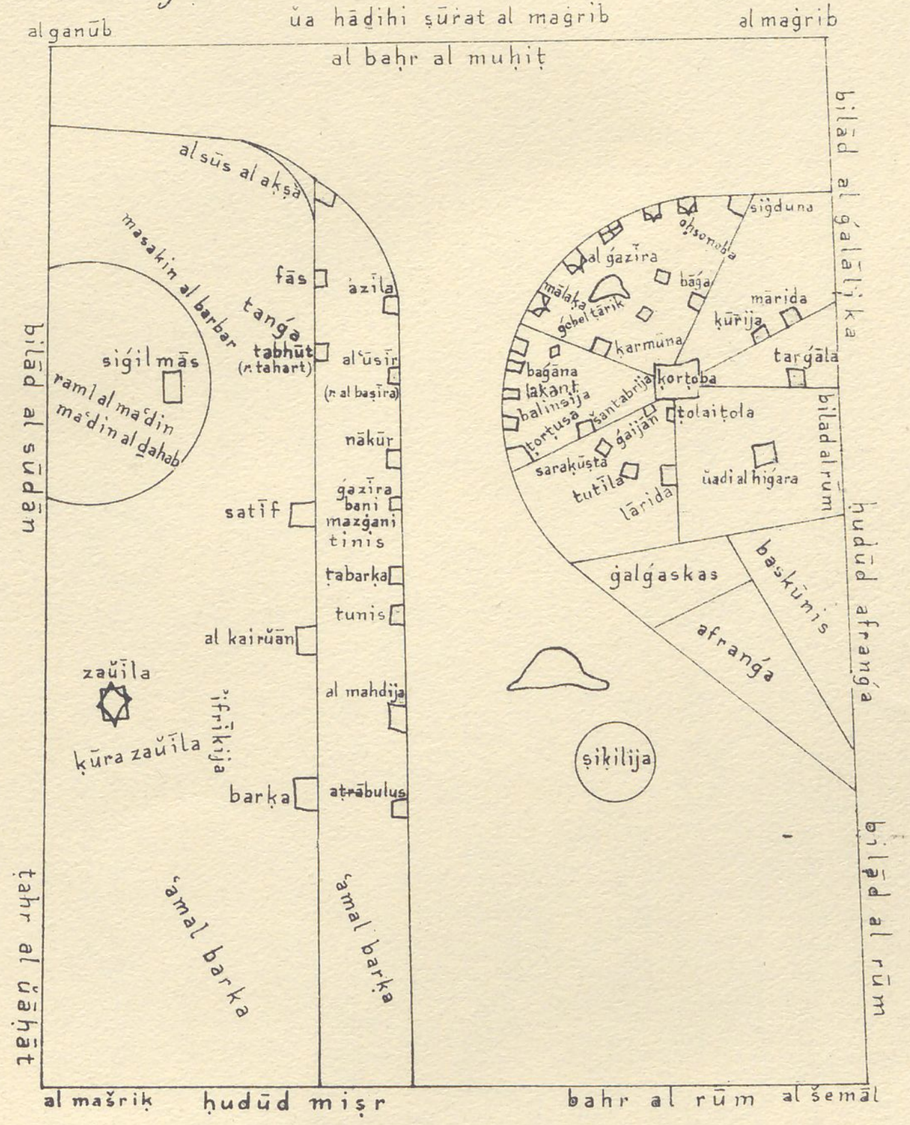
III. Magreb darǰa i muḥiṭ 9. Leningrad 1



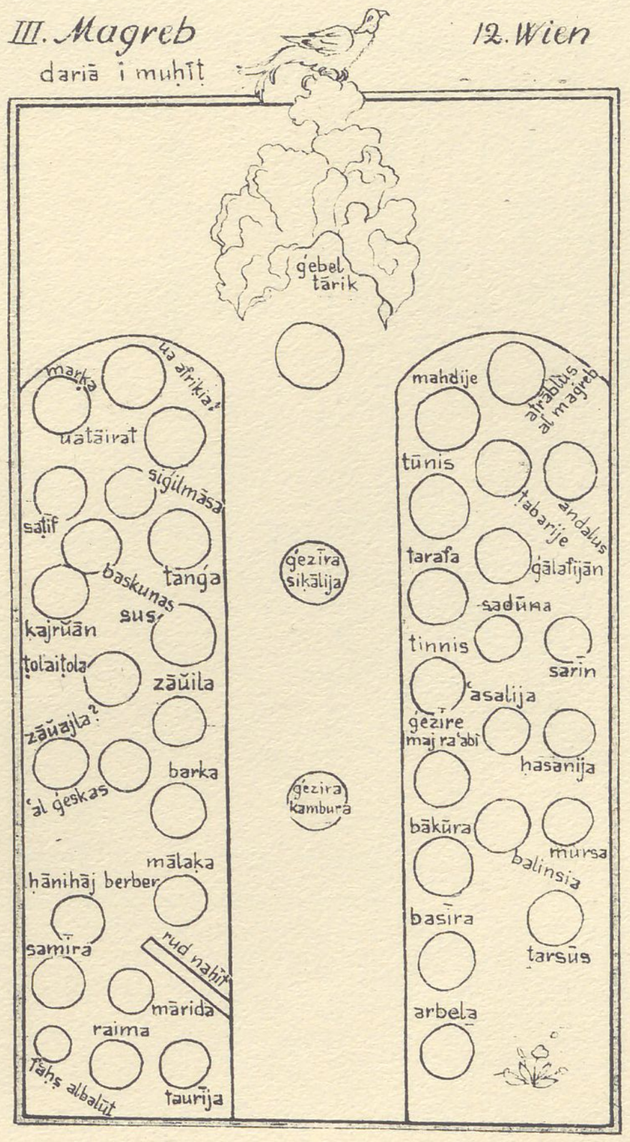
III. Magreb darǰa i muḥiṭ 8. London



III. Magreb 3. Bologna



III. Magreb darīā i muḥīṭ 12. Wien



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

06 SB 819

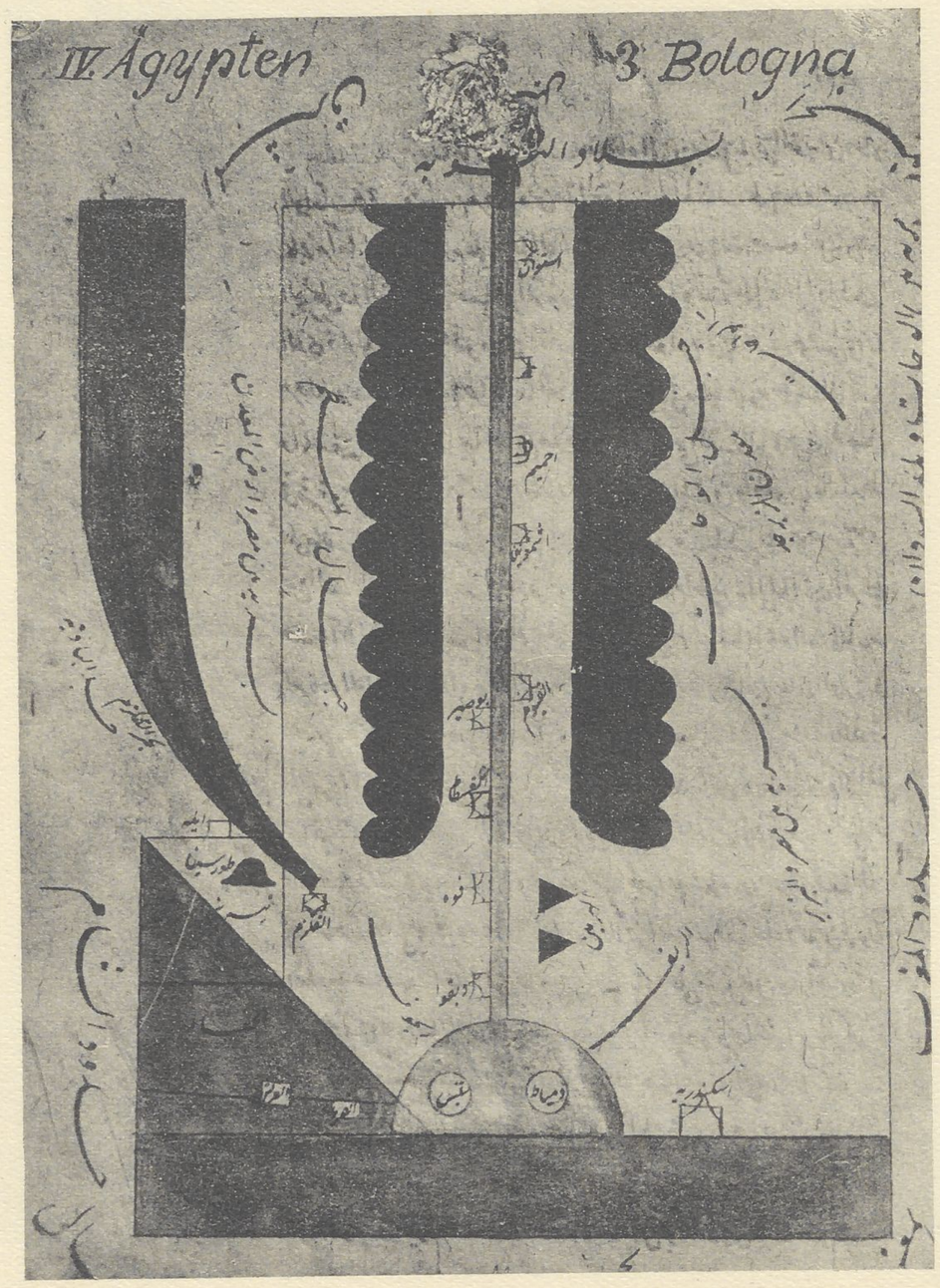
Universitäts- und Landesbibliothek
Halle
Zweigbibl.
Ha 1
Vorderer Orient

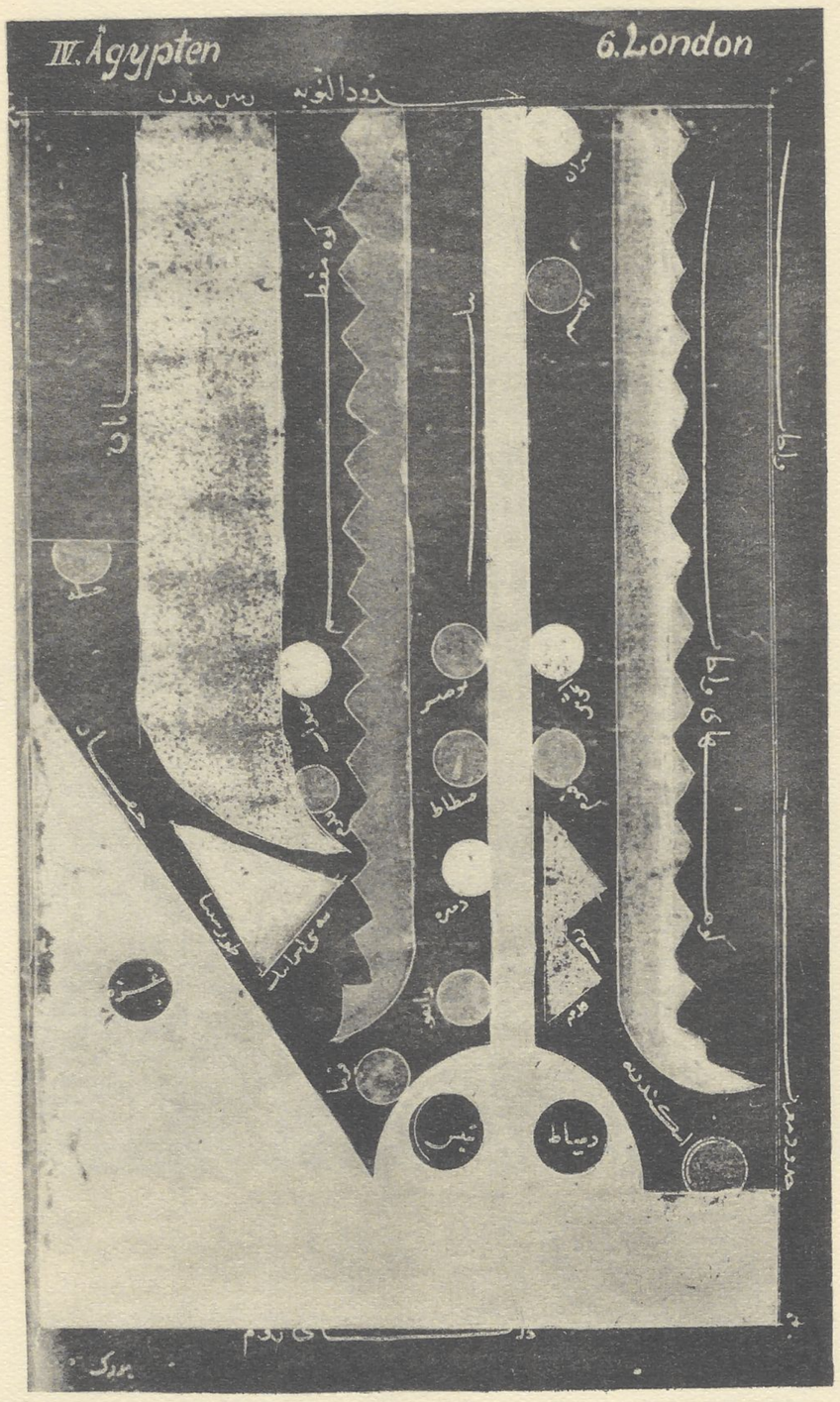
ISLAM ATLAS IV

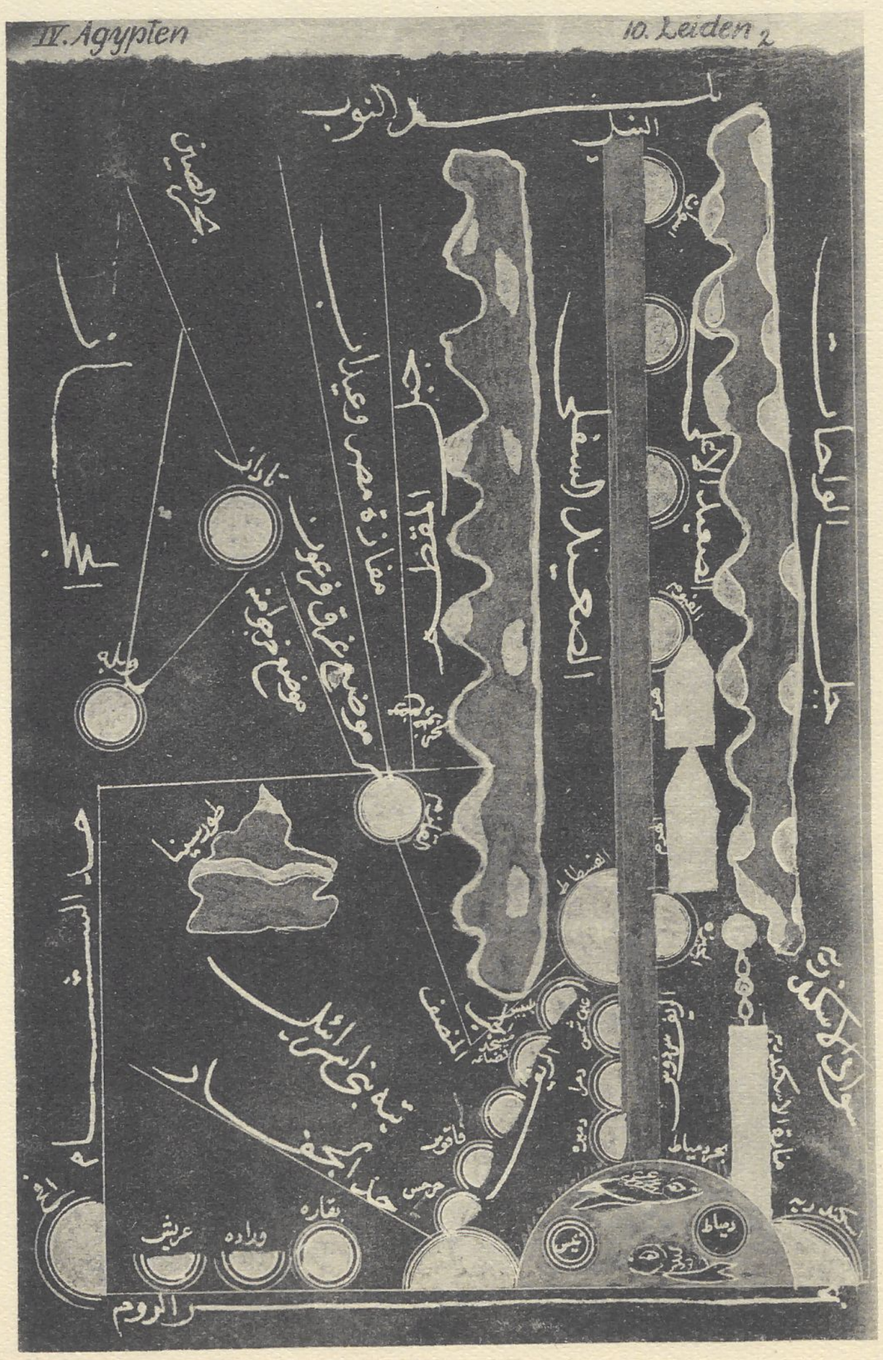
Nr. IV Die Karten von Ägypten

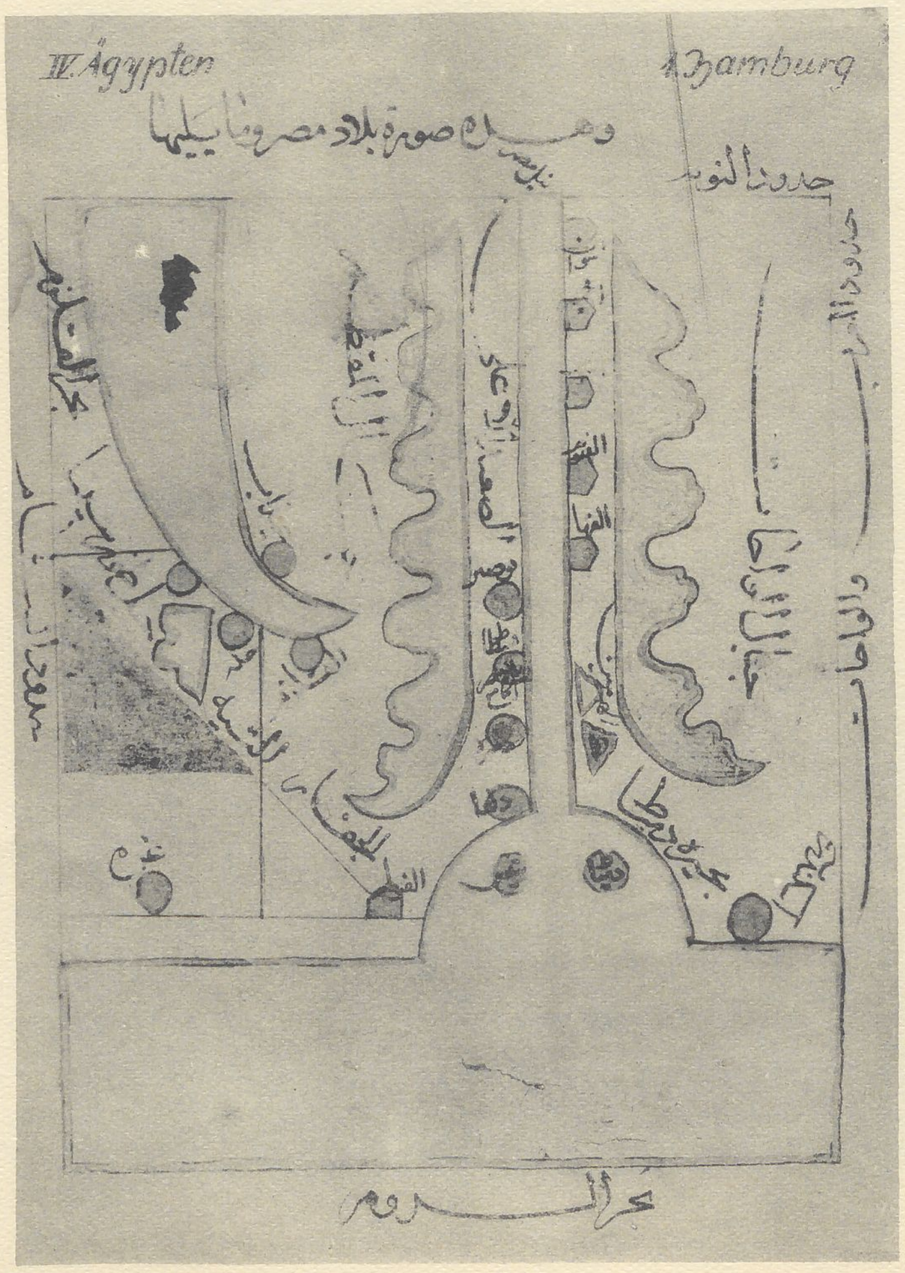
Tafel 8	1. Hamburg 3. Bologna 6. London 10. Leiden 2
Tafel 9	7. Leningrad 1 8. Leningrad 2 11. Paris 2
Tafel 10	2. Berlin 1 9. Berlin 2 5. Gotha 2 14. Paris 2 Nillauf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13







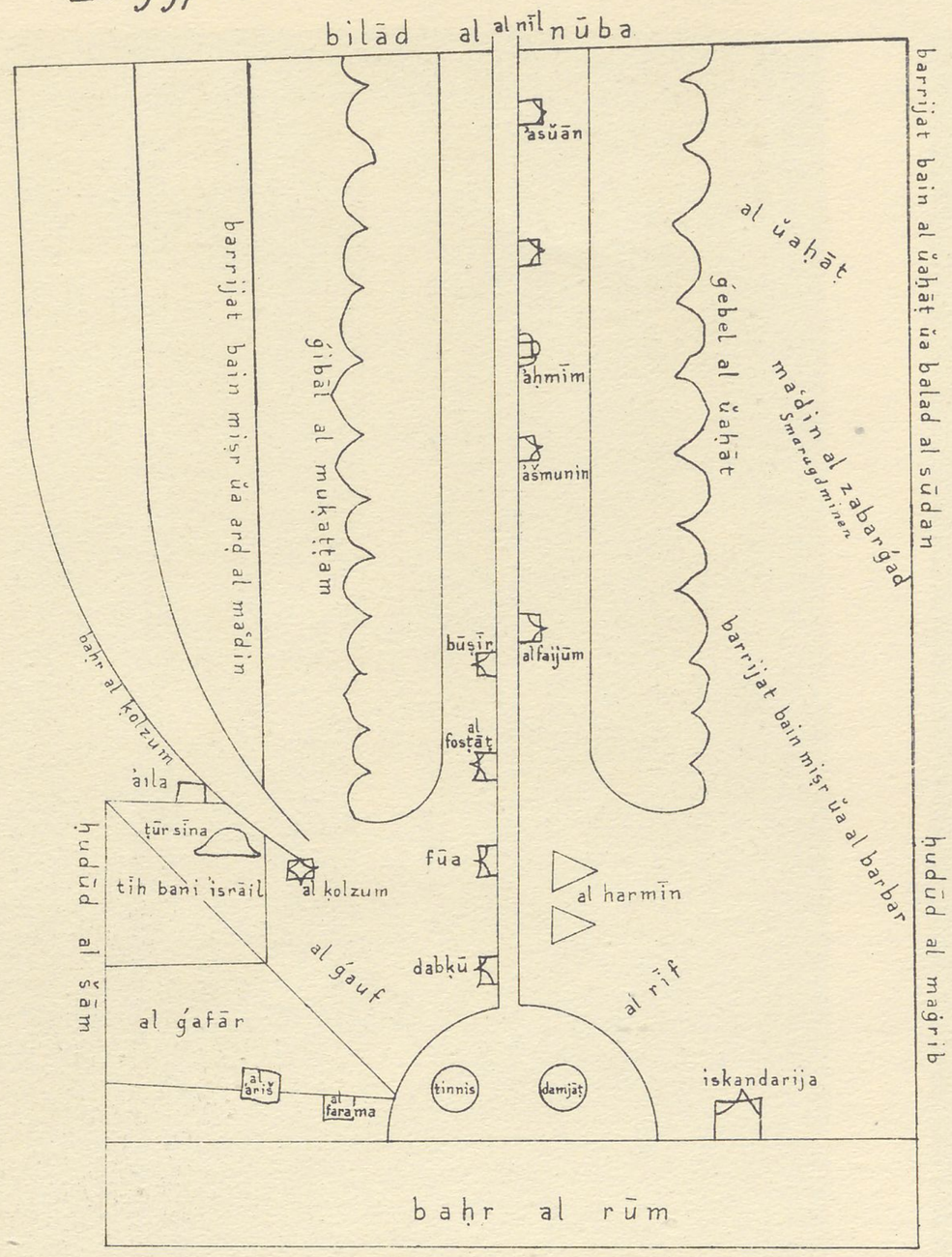


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Universitäts- und Landesbibliothek
Halle
Zweigbibl.
Ha 1
Vorderer Orient
06 SB 819

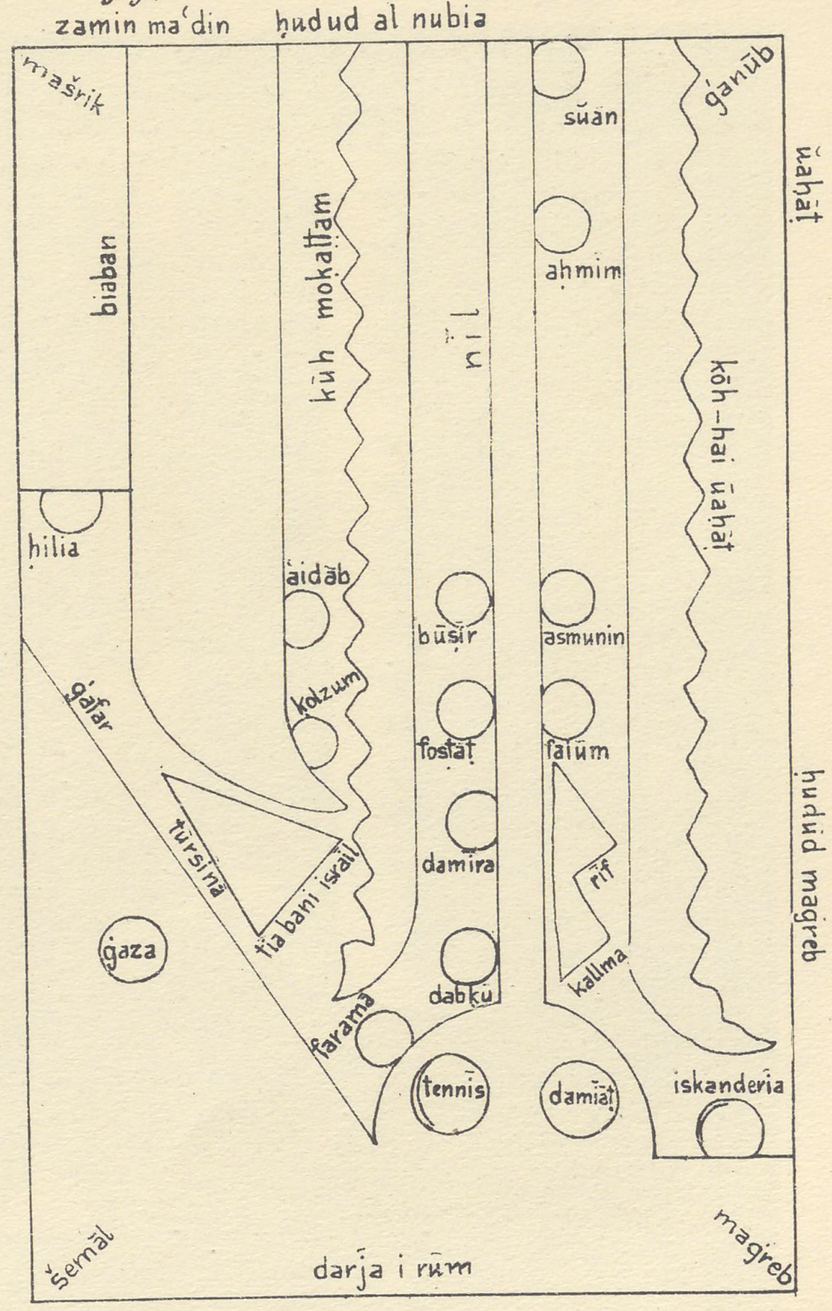
IV. Ägypten

3. Bologna



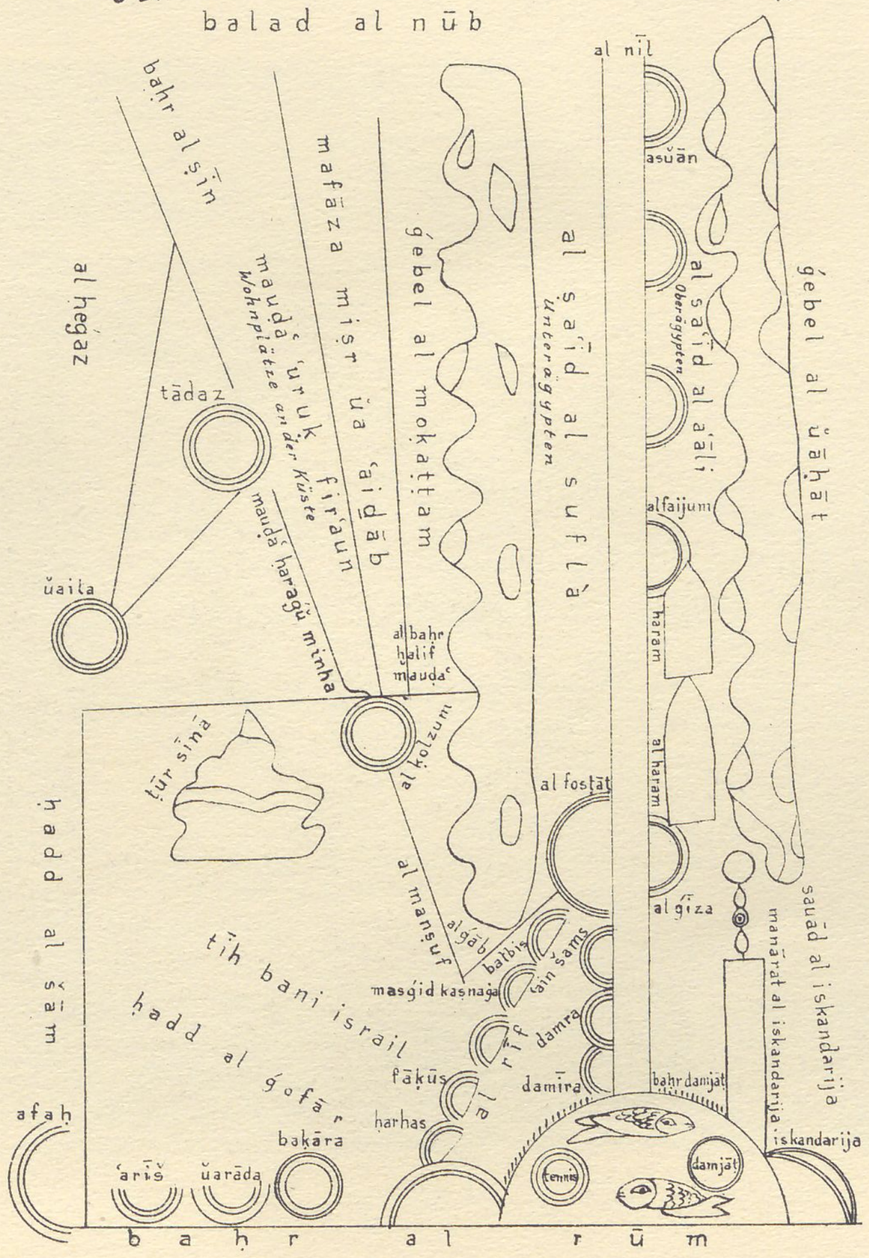
IV. Ägypten

6. London



IV. Ägypter.

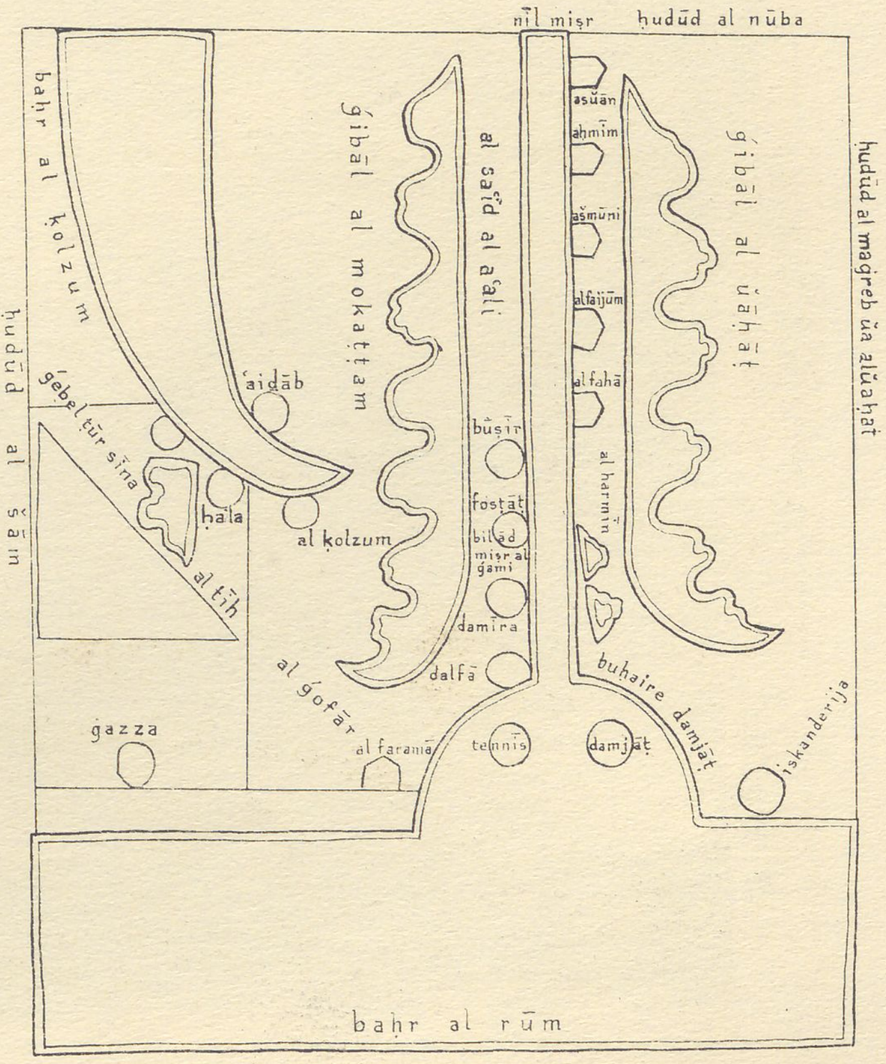
10. Leiden 2



IV. Ägypten

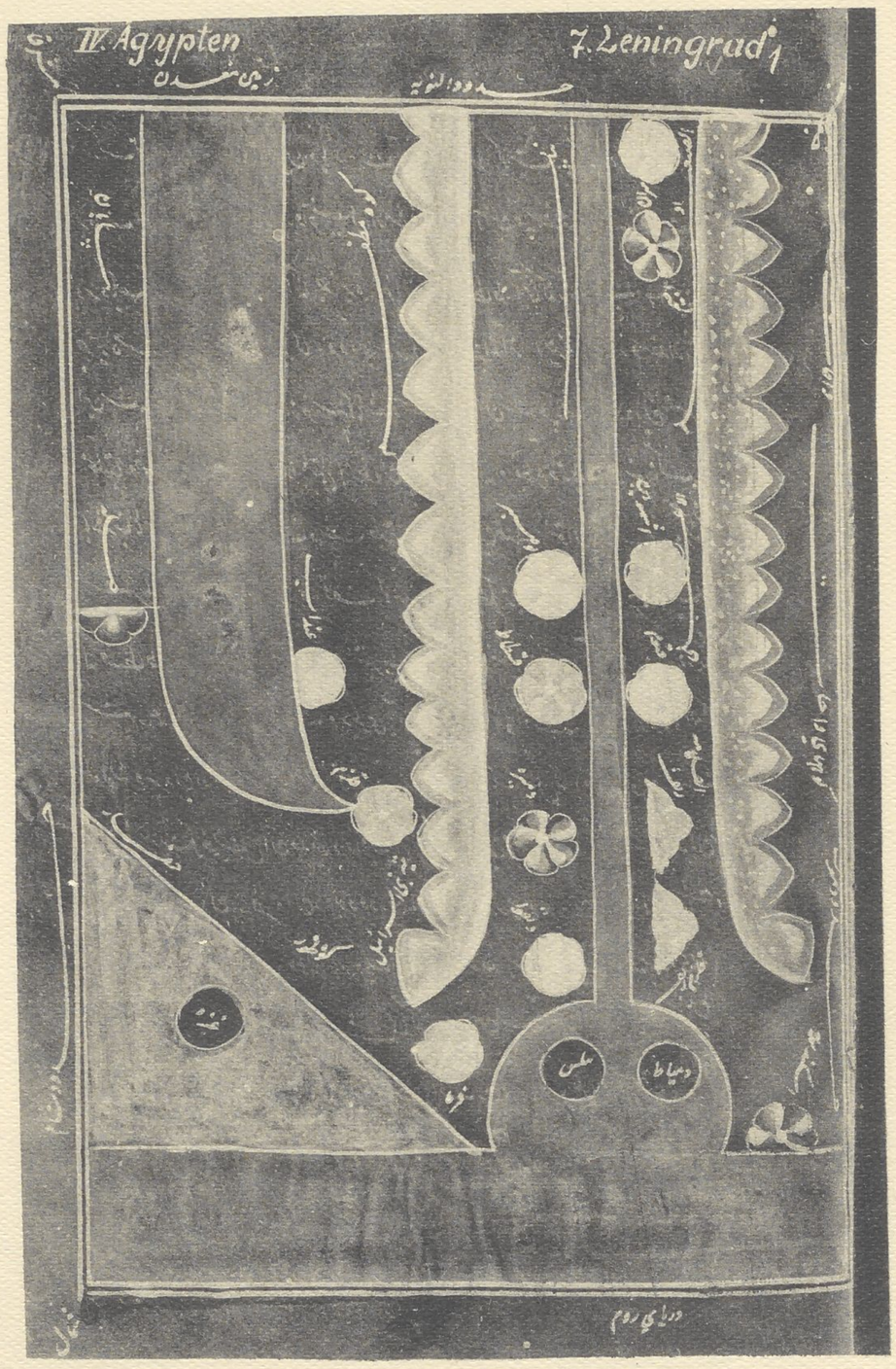
1. Hamburg

ua hādihi ṣūrat bilād miṣr ŭa mailatiha

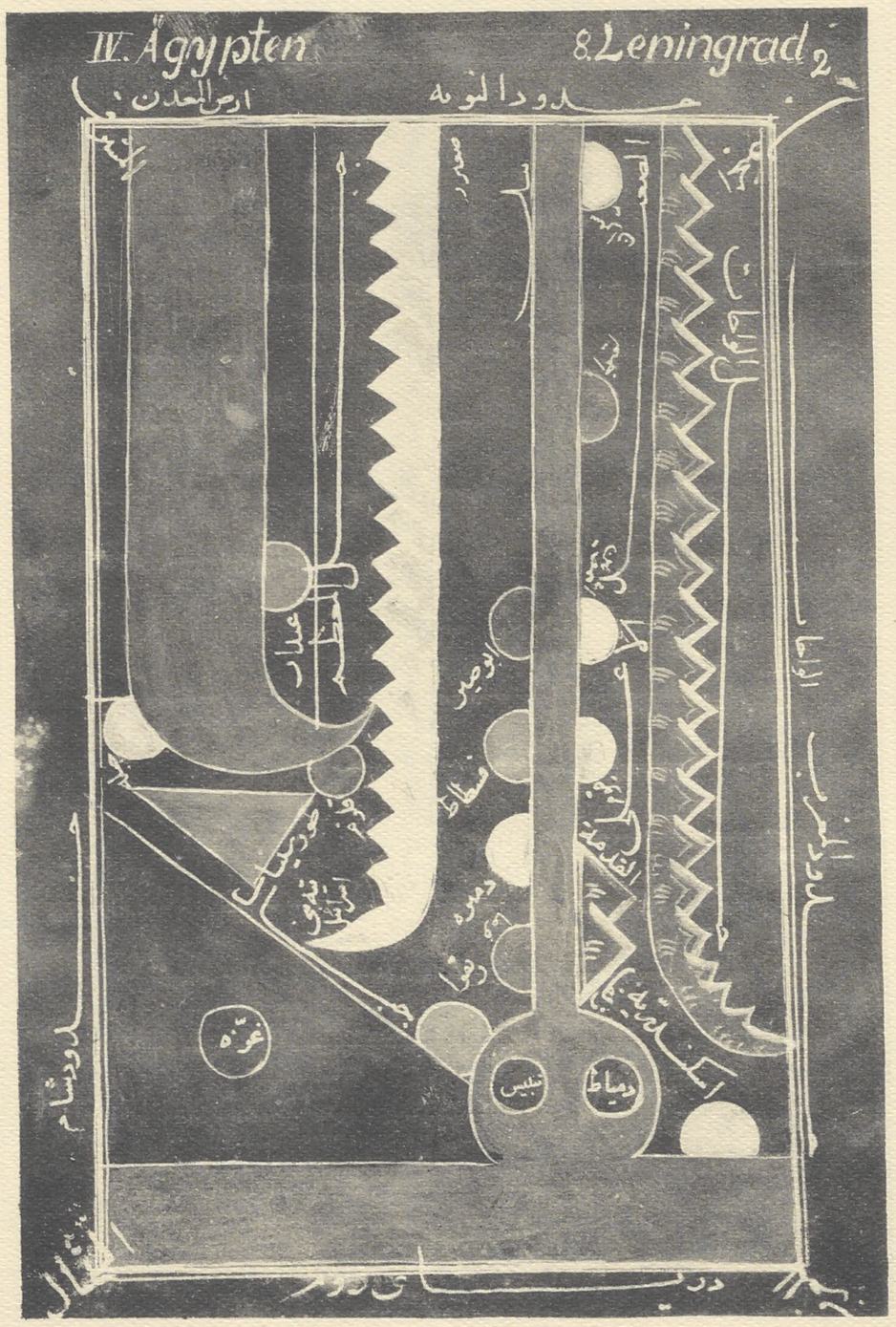


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

IV. Ägypten 7. Leningrad 1

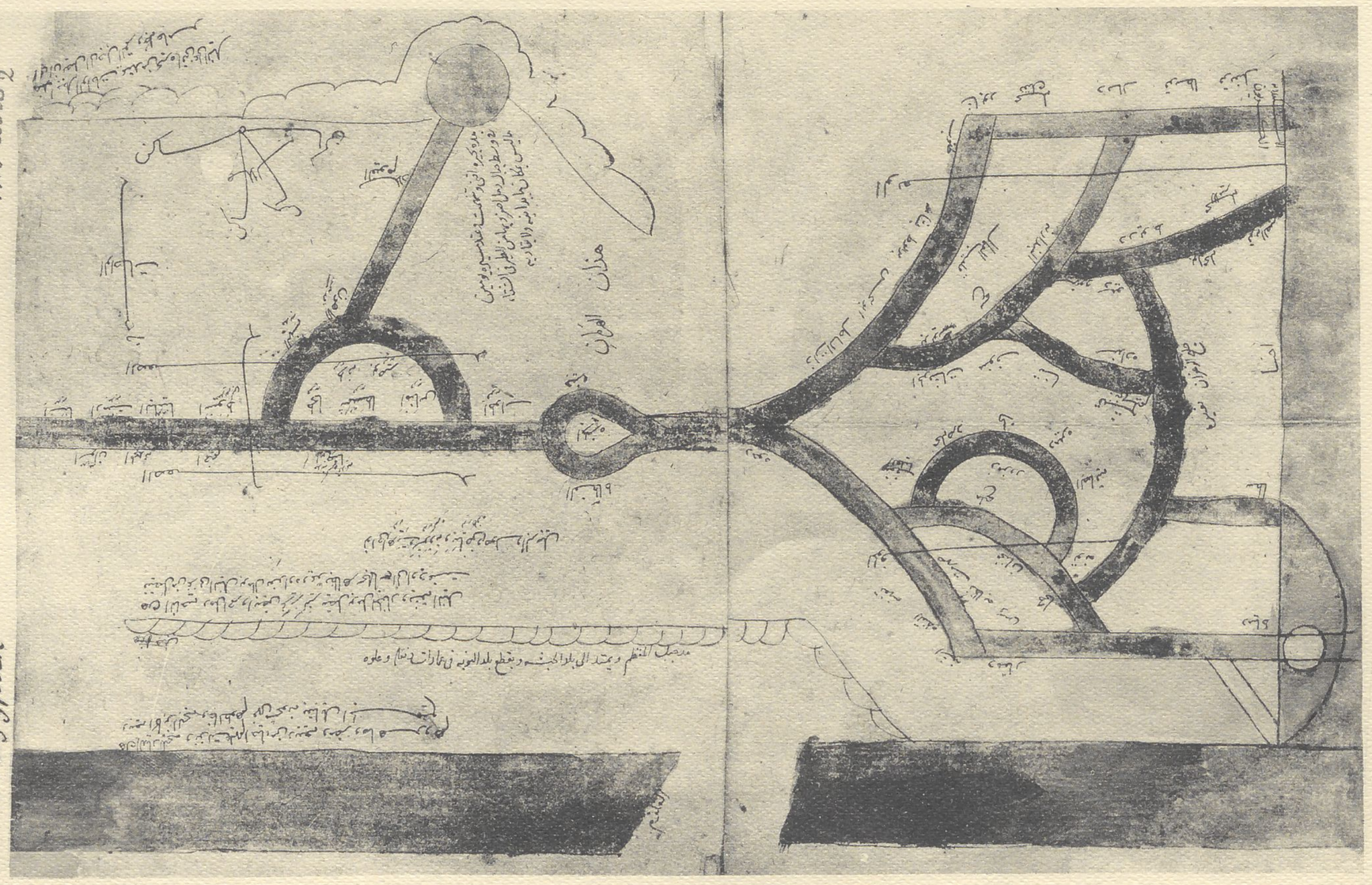


IV. Ägypten 8. Leningrad 2



11. Paris 2

IV. Ägypten



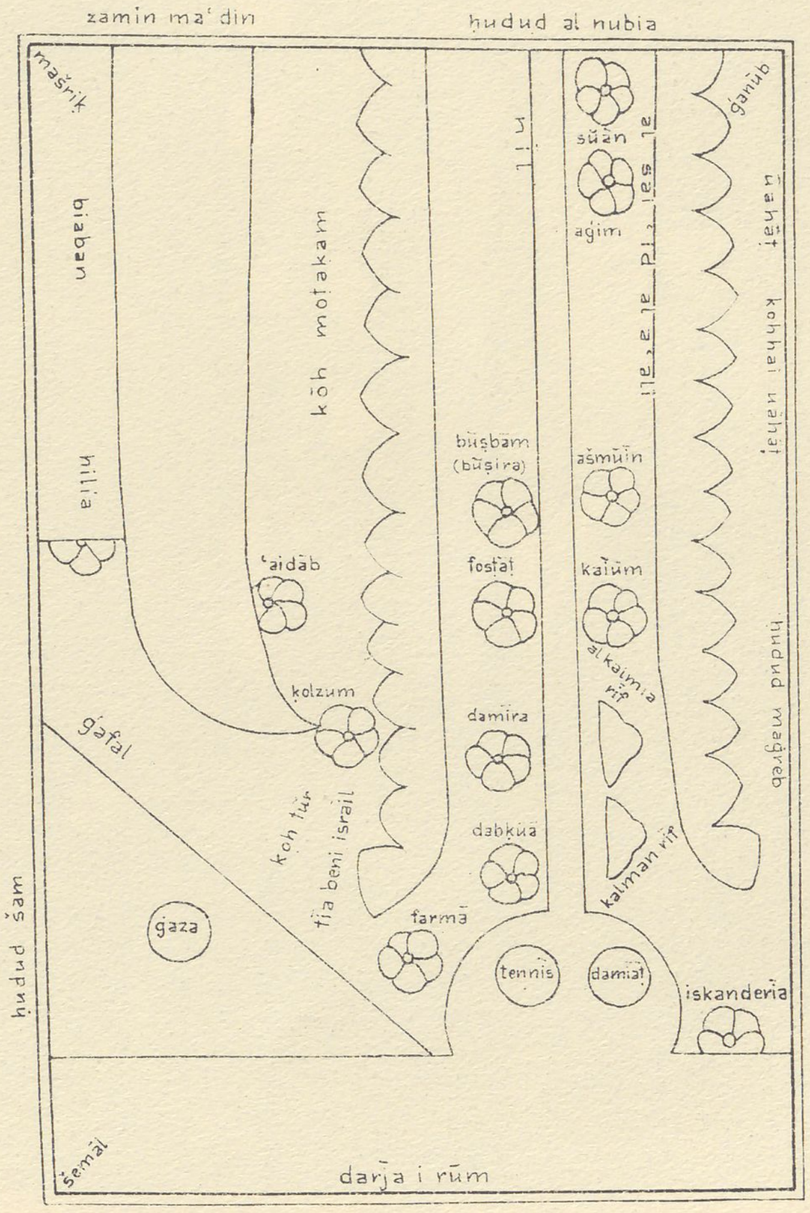
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

065B819

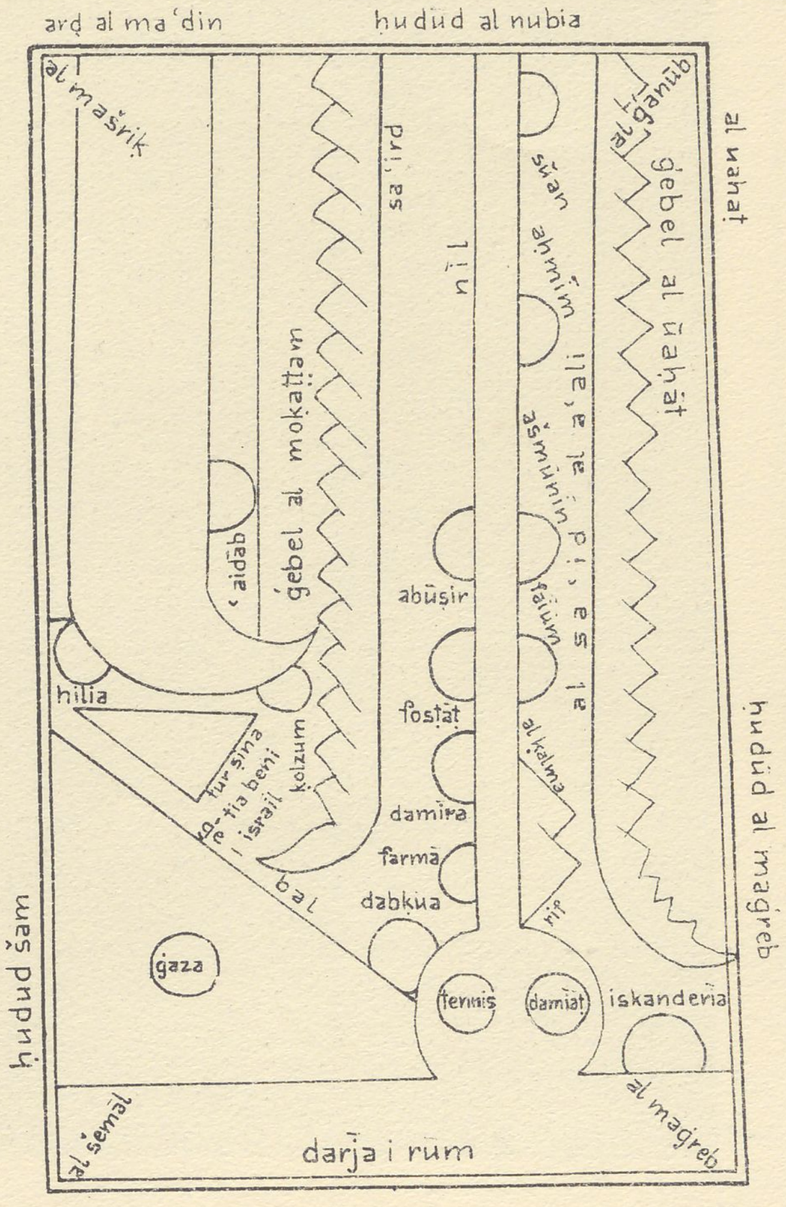
Universitäts- und Landesbibliothek Halle Zweigbibl. Ha I Vorderer Orient

Taf. e

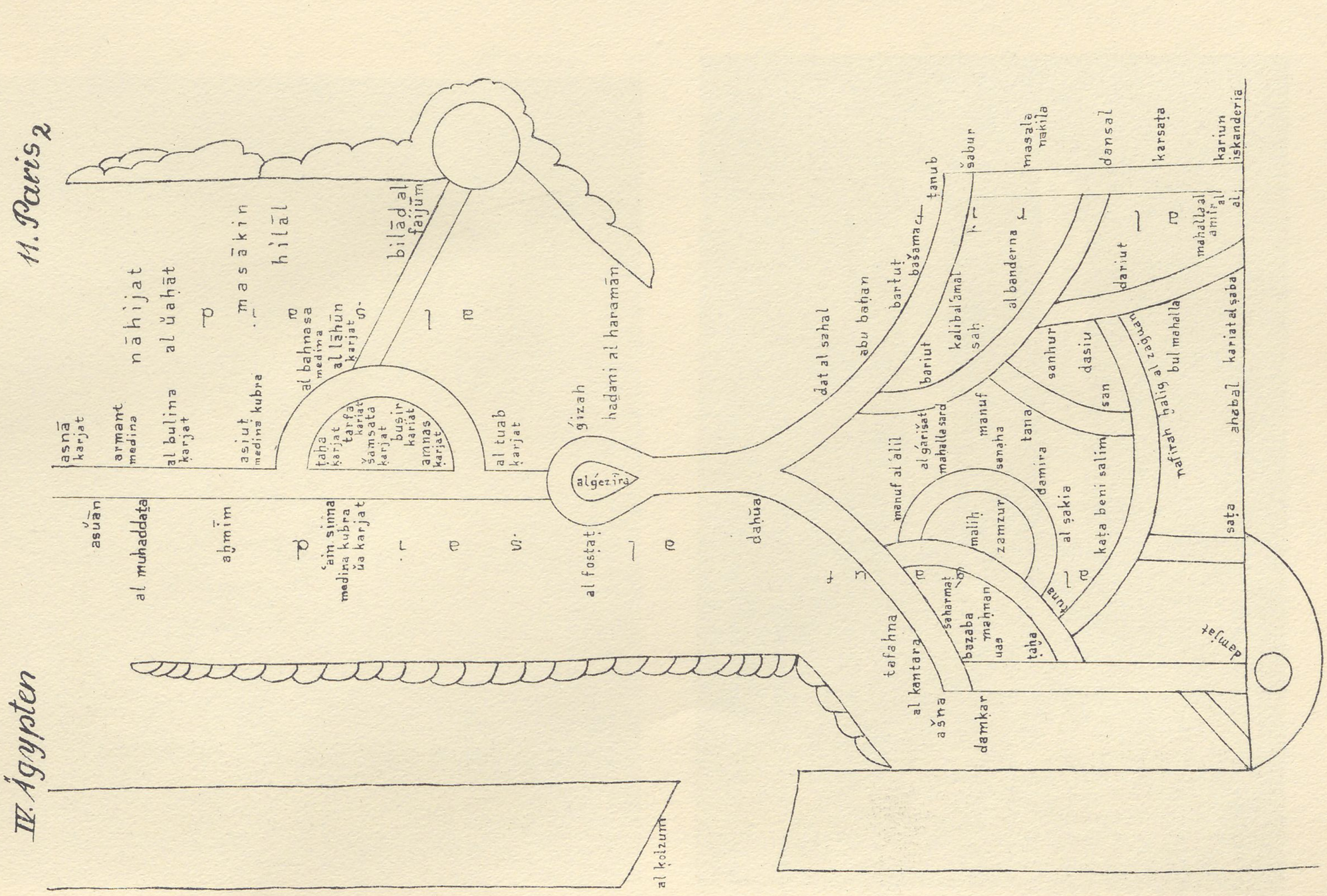
IV. Ägypten — 7. Leningrad 1



IV. Ägypten — 8. Leningrad 2

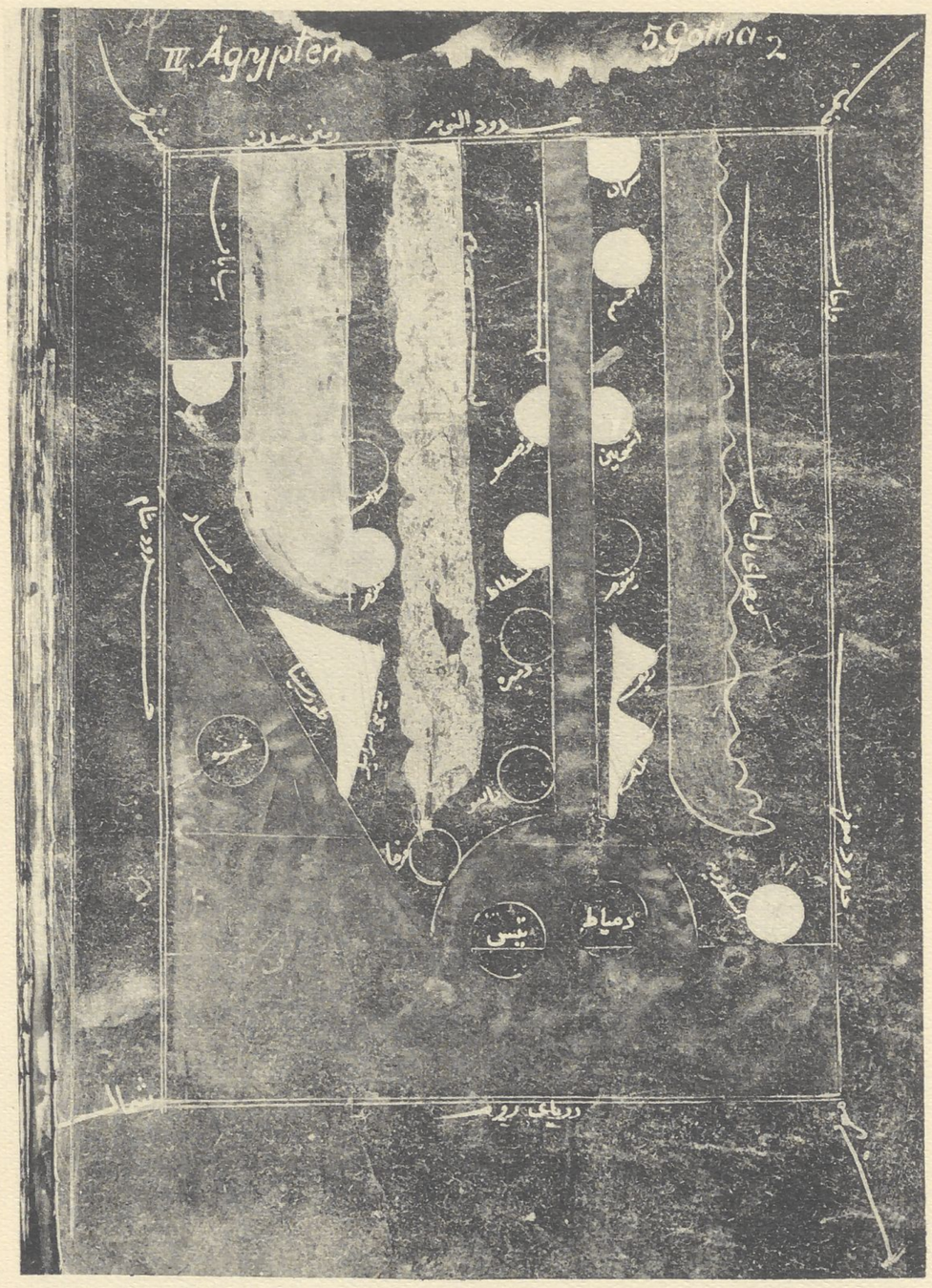


11. Paris 2

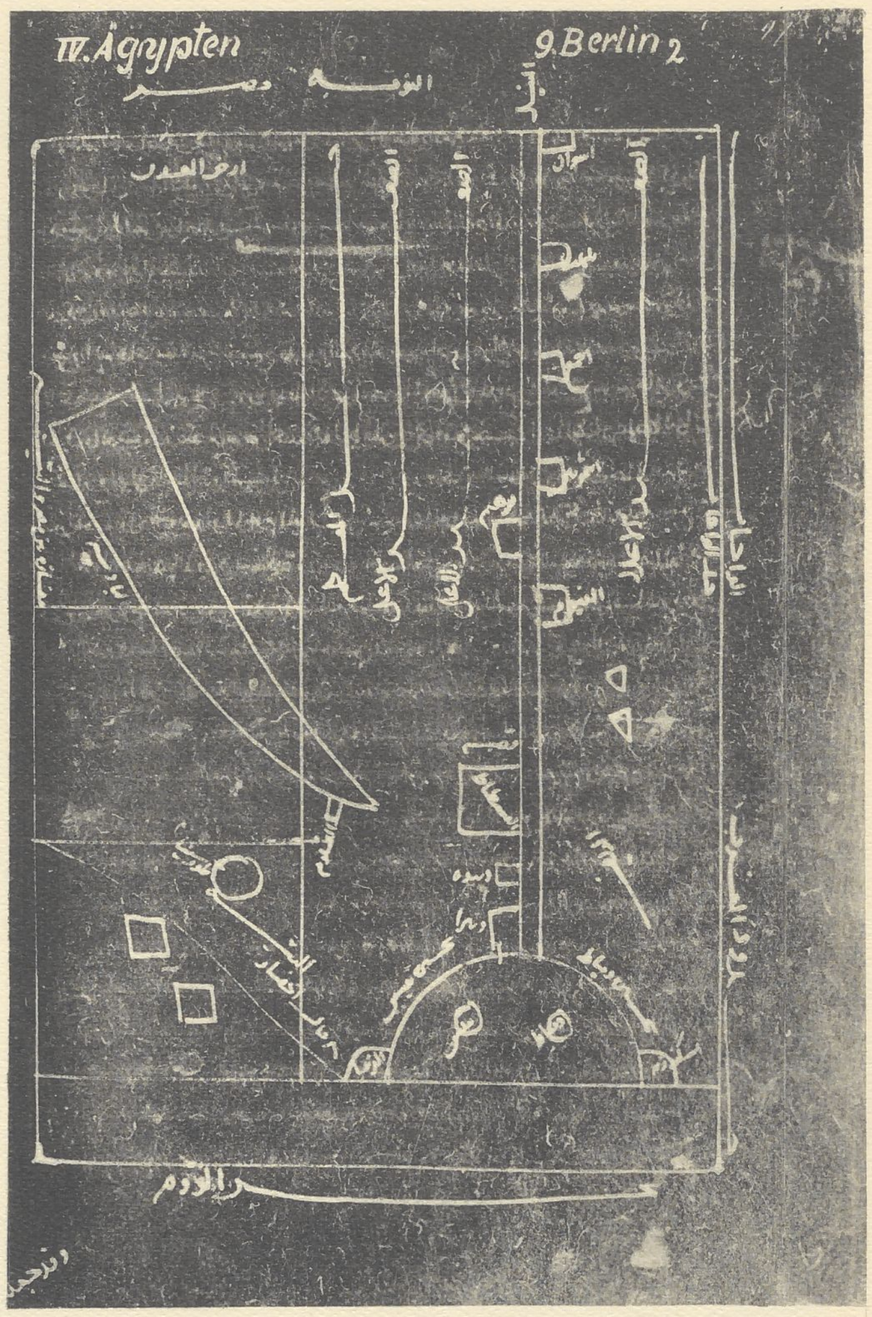


IV. Ägypten

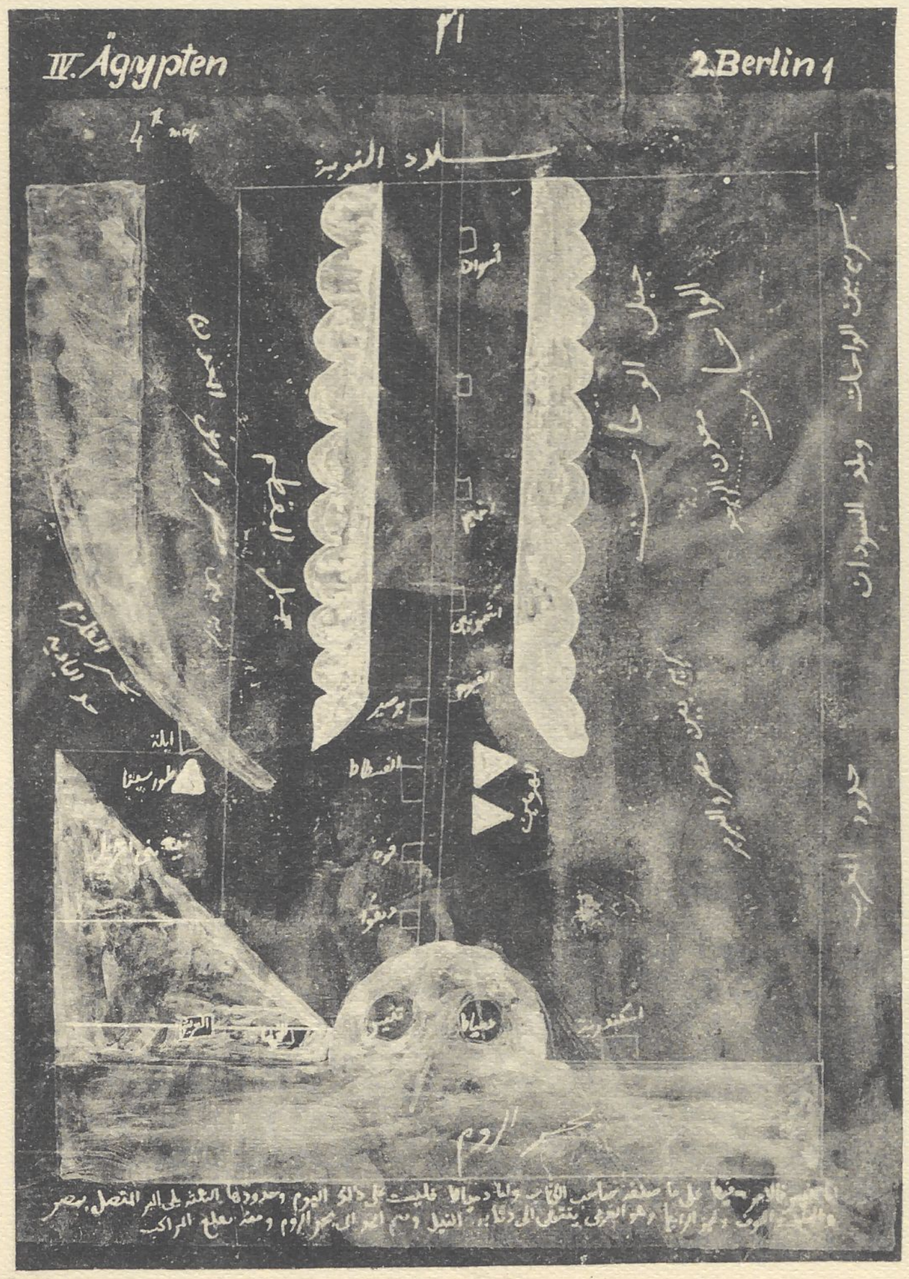
IV. Ägypten 5. Gotha 2



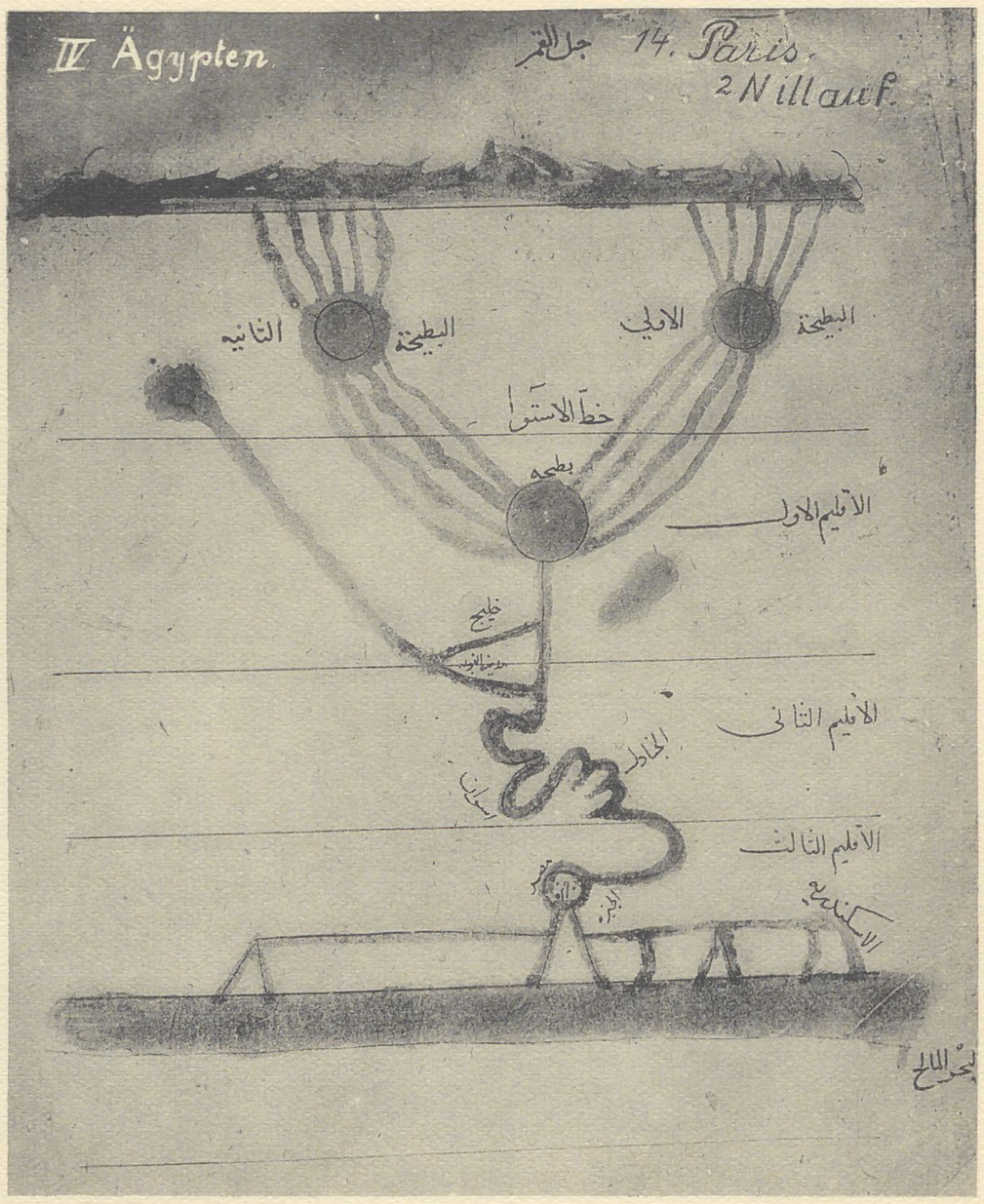
IV. Ägypten 9. Berlin 2



IV. Ägypten 2. Berlin 1



IV Ägypten 14. Paris. 2 Nillauf.

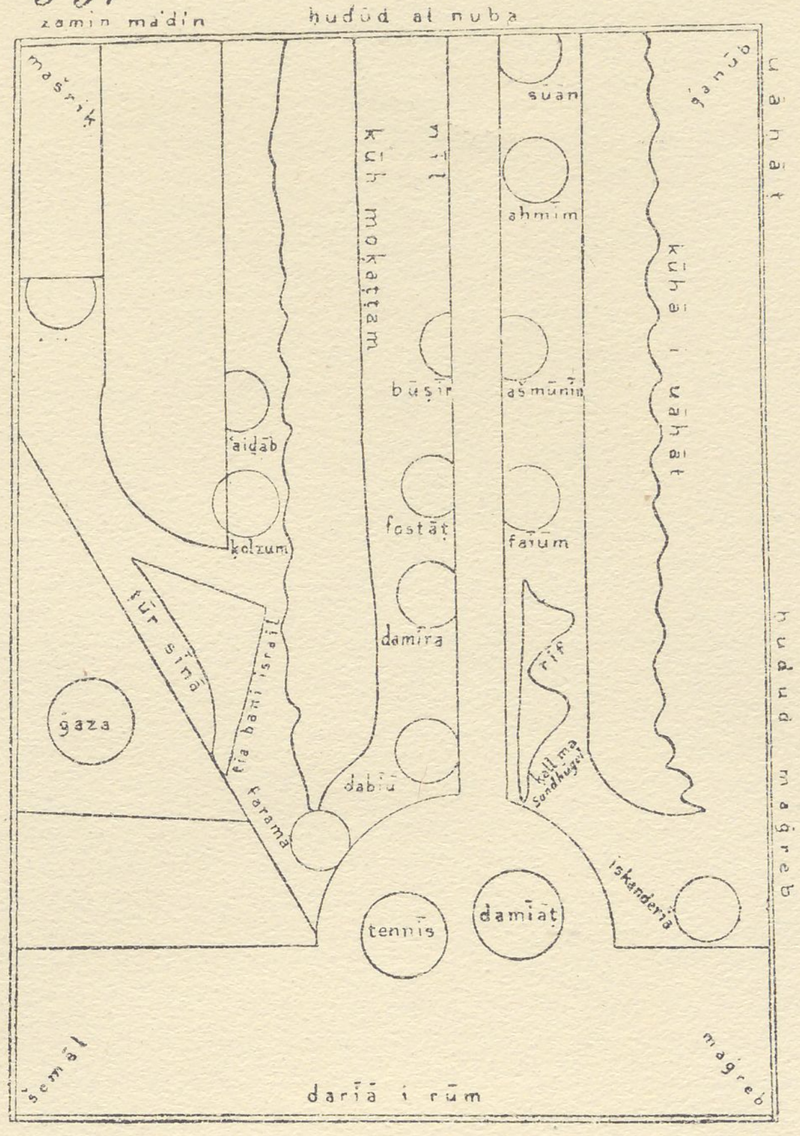


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

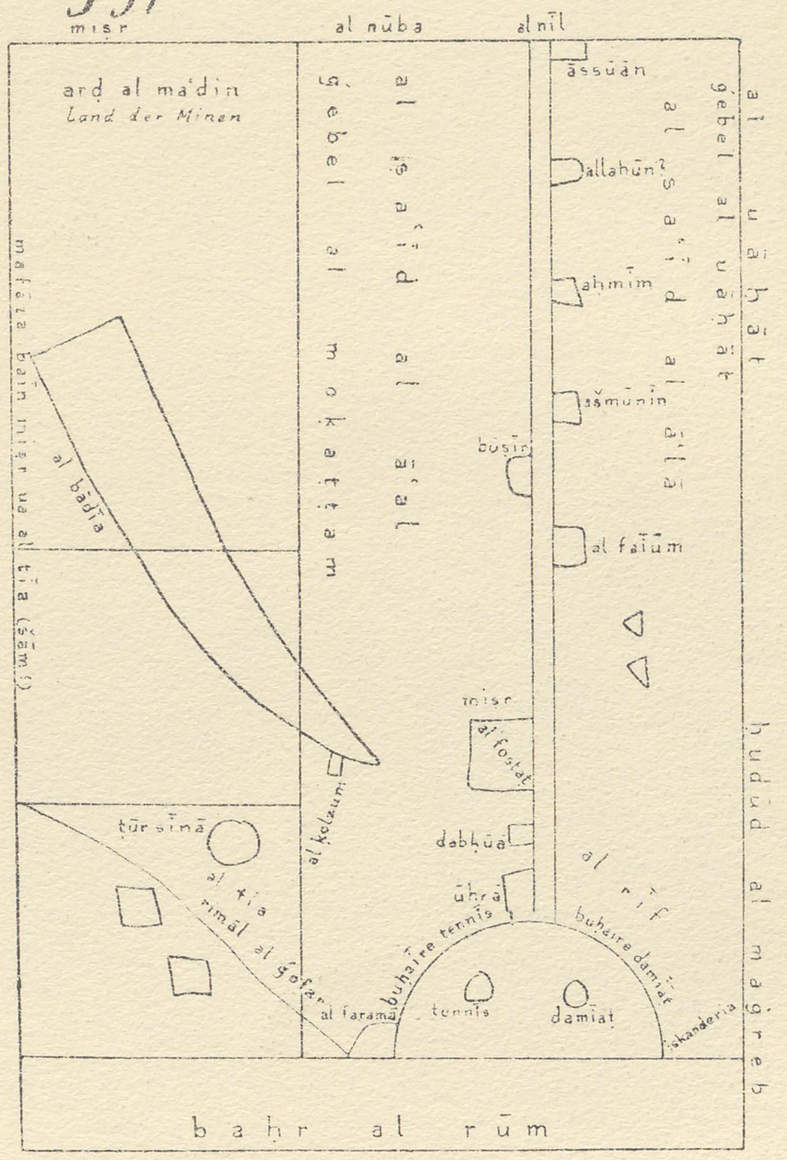
06 SB 819

Universitäts- und Landesbibliothek Halle Zweigbibl. Ha 1 Vorderer Orient

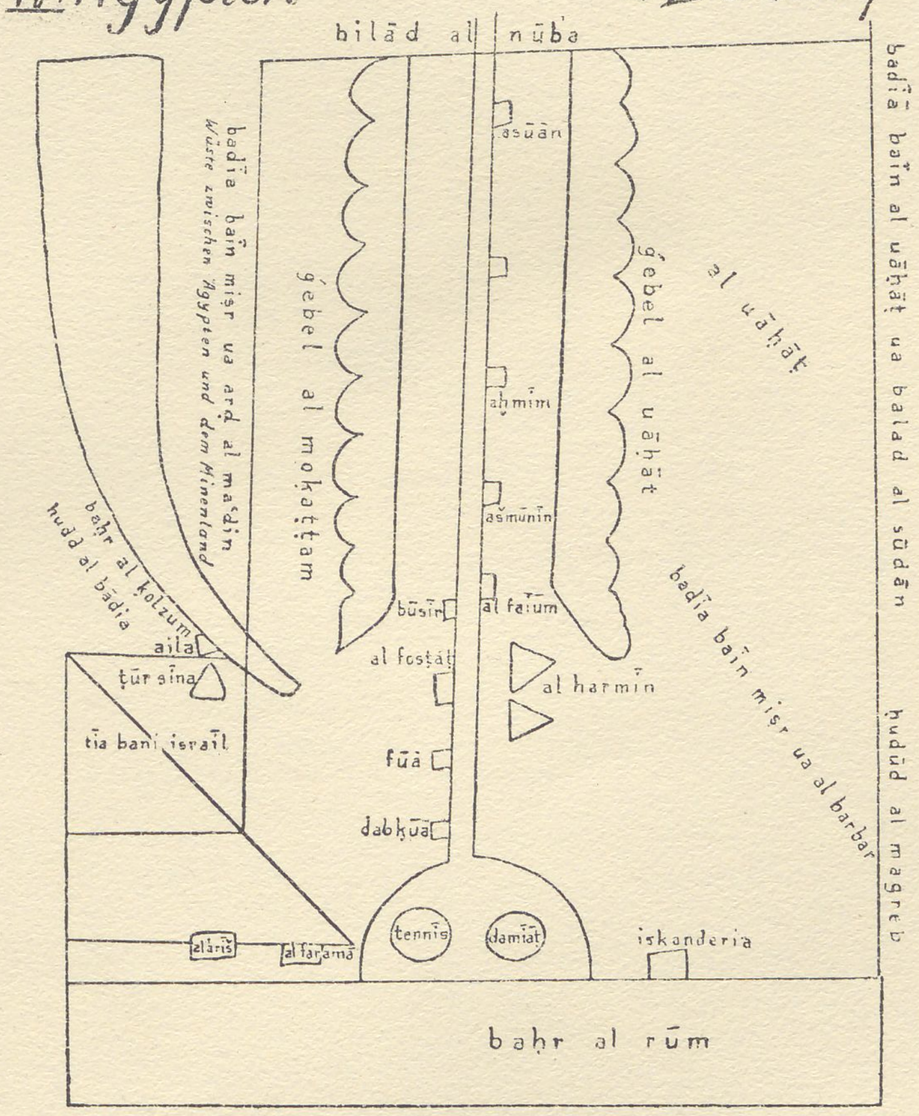
IV. Ägypten 5. Gotha 2



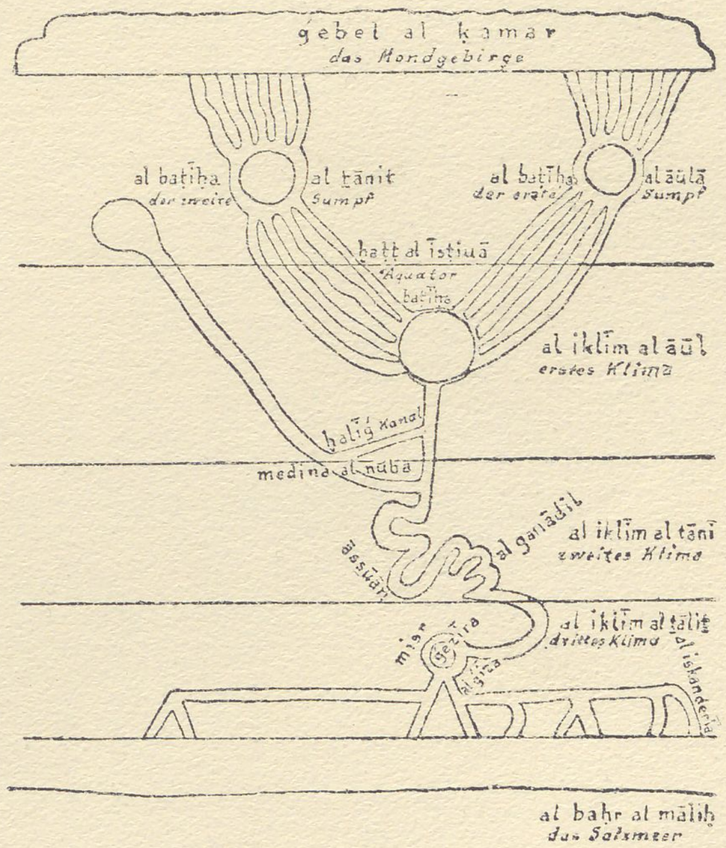
IV. Ägypten 9. Berlin 2



IV. Ägypten 2. Berlin 1



IV Ägypten 14. Paris
2 Nillauf



Seminar der Universität Halle
Ungarisches
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Halle
Zweigbibl.
No 1
Vorderer Orient
06 SB 813

MAPPAE ARABICAE II. BAND, BEIHEFT

Islamatlas Nr III Magreb und Nr IV Ägypten

Inhalt:

1. Beschreibung zu I A Nr III Magreb

Seite
Die 12 Kopien 13*
Erklärung zu Afrika 14*
Erklärung zu Spanien 15*

2. Beschreibung von Nr IV Ägypten

Die 12 Kopien 19*
Text derselben 20*
Said 21*
. . . . . 22*

Tafeln zu III Magreb: 5, 6, 7

Tafeln zu IV Ägypten: 8, 9, 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-338239146-13